

## VI.1. Tabellenanhang zum Bericht "Psychiatrie in Deutschland - Strukturen, Leistungen, Perspektiven" der AG Psychiatrie der Obersten Landesgesundheitsbehörden an die Gesundheitsministerkonferenz 2017

Stand: 21.02.2017

### Verzeichnis der Tabellen

	Seite
<b>1. <u>Grunddaten zur klinisch stationären Versorgung</u></b>	3
1.1. Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie - Erwachsenenpsychiatrie ohne forensische Psychiatrie	3
1.1.1. Anzahl der Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie	3
1.1.2. Anzahl der Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie an Allgemeinkrankenhäusern	3
1.1.3. Summe Fachkrankenhäuser / Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie	3
1.1.4. Anzahl der Betten / Plätze in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie - Erwachsenenpsychiatrie ohne forensische Psychiatrie	3
1.1.5. Vergleichende Darstellung: Anzahl der Betten / Plätze in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie - Erwachsenenpsychiatrie ohne forensische Psychiatrie	4
1.2. Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen an Allgemeinkrankenhäusern für psychosomatische Medizin	5
1.2.1. Anzahl der Fachkrankenhäuser für Psychosomatik	5
1.2.2. Anzahl der Fachabteilungen für Psychosomatik	5
1.2.3. Summe Fachkrankenhäuser / Fachabteilungen für Psychosomatik	5
1.2.4. Anzahl der Betten / Plätze für psychosomatische Medizin in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen für Psychiatrie (inkl. der im Krankenhausplan ausgewiesenen psychosomatischen Betten in somatischen Fachabteilungen)	5
1.2.5. Vergleichende Darstellung: Anzahl der Betten / Plätze für Psychiatrie und Psychosomatik pro 1000 Einwohnerinnen / Einwohner	6
1.3. Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie (KJPP)	7
1.3.1. Anzahl der Fachkrankenhäuser für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie	7
1.3.2. Anzahl der Fachabteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie	7
1.3.3. Summe Fachkrankenhäuser / Fachabteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie	7
1.3.4. Anzahl der Betten / Plätze in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie (KJPP),	7
1.3.5.1. Vergleichende Darstellung: Betten / Plätze in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie (KJPP), Anzahl der Betten / Plätze pro 1000 Einwohnerinnen / Einwohner	8
1.3.5.2. Vergleichende Darstellung: Betten / Plätze in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie / -psychotherapie (KJPP), Anzahl der Betten / Plätze pro 1000 minderjährige Einwohnerinnen / Einwohner	9
1.4. Belegungssituation nach den Erhebungen der Statistischen Landesämter für das Jahr 2014	10
1.4.1. Erwachsenenpsychiatrie (Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen)	10
1.4.2. KJP (Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen)	10
1.5. Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen für forensische Psychiatrie (Maßregelvollzug) am 31.12.2015	11
1.5.1. Anzahl der Fachkrankenhäuser für forensische Psychiatrie	11
1.5.2. Anzahl der Fachabteilungen für forensische Psychiatrie	11
1.5.3. Summe Fachkrankenhäuser / Fachabteilungen für forensische Psychiatrie	11
1.5.4. Vergleichende Darstellung: Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen für forensische Psychiatrie 2000, 2005, 2010 u. 2015	11
1.5.5. Gesamtzahl der Patientinnen/Patienten im Maßregelvollzug (§ 63 StGB) am 31.12.2015	12
1.5.6. Gesamtzahl der Patientinnen/Patienten im Maßregelvollzug (§ 64 StGB) am 31.12.2015	12
1.5.7. Gesamtzahl der Patienten im Maßregelvollzug (§ 64 StGB) in 2015 mit Beschluss der Aussetzung der Maßregel (§ 67d Nr. 5 StGB) und Überweisung in den Strafvollzug	12
1.5.8. Gesamtzahl der nach § 126 a StPO Untergebrachten in Maßregelvollzugseinrichtungen am 31.12.2015	12
1.5.9. Vergleichende Darstellung: Anzahl der im Maßregelvollzug insgesamt befindlichen Patientinnen / Patienten 2005, 2010 und 2015	13
1.5.10. Anzahl der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen 2005, 2010 und 2015	14
1.5.11. Anzahl der ehemaligen Maßregelvollzugspatientinnen/-patienten, die sich im Verlauf des Jahres 2005 / 2010 / 2015 in Behandlung einer forensisch-psychiatrischen Ambulanz (FIA) befanden	14
1.6. Institutsambulanzen	15
1.6.1. Anzahl der Institutsambulanzen (PIA's) für Erwachsene 2000, 2005, 2010 und 2015	15
1.6.1.1. Anzahl der abgerechneten Fälle in den Jahren 2005, 2010 und 2015	16
1.6.2. Anzahl der Institutsambulanzen (PIA's) für Kinder und Jugendliche 2000, 2005, 2010 und 2015	17
1.6.2.1. Anzahl der abgerechneten Fälle 2005, 2010 und 2015	18
<b>2. <u>Grunddaten zur ambulanten Versorgung</u></b>	19
2.1. Anzahl der niedergelassenen Fachärztinnen/Fachärzte für Psychiatrie, für Psychiatrie und Neurologie, für Psychiatrie und Psychotherapie und für Nervenheilkunde 2000, 2005, 2010 und 2015	19
2.2. Anzahl der niedergelassenen ärztlichen Psychotherapeuten/-therapeutinnen - Fachärztinnen/-ärzte für psychotherapeutische Medizin, Zusatztitel Psychotherapie bzw. Psychoanalyse 2000, 2005, 2010 und 2015	20
2.3. Anzahl der niedergelassenen psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz 2000, 2005, 2010 und 2015	21
2.4. Anzahl der niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzte für Psychosomatik und Psychotherapie 2010 und 2015	22
2.5. Anzahl der niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie 2000, 2005, 2010 und 2015	23
2.6. Anzahl der niedergelassenen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz 2000, 2005, 2010 und 2015	24
2.7. Anzahl der Pflegedienste für ambulante psychiatrische Pflege nach § 132a Abs. 2 SGB V am 31.12.2015	25
2.8. Anzahl der Sozialpsychiatrischen Dienste zur Wahrnehmung von Aufgaben nach PsychKG oder entsprechender Rechtsgrundlage am 31.12.2015	26
2.8.1. Vergleichende Darstellung zur Entwicklung der Sozialpsychiatrischen Dienste 2000, 2005, 2010 und 2015	26
2.9. Anzahl der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste zur Wahrnehmung von Aufgaben nach PsychKG oder entsprechender Rechtsgrundlage am 31.12.2015 (ohne Außenstellen)	26
2.9.1. Vergleichende Darstellung zur Entwicklung der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste (ggf. mit Außenstellen) 2000, 2005, 2010 und 2015	26
2.10. Fachpsychiatrische Krisendienste am 31.12.2015	27
<b>3. <u>Grunddaten zur außerklinischen Versorgung</u></b>	28
3.1. Vollstationäre Einrichtungen (Heime) nach §§ 53, 54 SGB XII für Menschen mit einer seelischen Behinderung am 31.12.2015	28
3.1.1. Anzahl der Heime insgesamt	28
3.1.2. Anzahl der Plätze in vollstationären Einrichtungen (Heime) nach §§ 53, 54 SGB XII für Menschen mit einer seelischen Behinderung	28
3.1.3. Vergleichende Darstellung: Plätze gesamt in vollstationären Einrichtungen (Heimen) nach §§ 53, 54 SGB XII 2000, 2005, 2010 und 2015	28
3.2. Anzahl der Personen im ambulant betreuten Wohnen bei Zahlung der Kosten für die Wohnung durch die Betreute / den Betreuten oder durch den Sozialhilfeträger im Rahmen der Grundsicherung (unabhängig von der Kostenträgerschaft für die Betreuungsleistung) und Rahmenvertrag nach § 79 SGB XII für Menschen mit einer seelischen Behinderung am 31.12.2015	29
3.2.1. Vergleichende Darstellung: Anzahl der Plätze/Personen im ambulant betreuten Wohnen in den Jahren 2000, 2005, 2010 und 2015	29
3.3. Einrichtungen zur Gestaltung der Tagesstruktur mit verbindlicher Regelung zur Teilnahme (Tagesstätten) und Rahmenvertrag nach § 79 SGB XII für Menschen mit einer seelischen Behinderung	30
3.3.1. Anzahl der Einrichtungen 2000, 2005, 2010 und am 31.12.2015	30
3.3.2. Anzahl der Plätze 2000, 2005, 2010 und am 31.12.2015	30
3.4. Einrichtungen zur Gestaltung der Tagesstruktur ohne verbindliche Regelung zur Teilnahme wie z.B. Kontakt- und Beratungsstellen (KBS) oder Tagesstätten mit Kontaktstellenfunktion (TMK) außerhalb der Sozialpsychiatrischen Dienste mit eigenem Fachpersonal ohne Rahmenvertrag nach § 79 SGB XII 2000, 2005, 2010 und am 31.12.2015	31
3.5. Angebot des Betreuten Wohnens im Familien - psychiatrische Familienpflege - am 31.12.2015	31
3.6. "Virtuelle" Tagesstätten am 31.12.2015	31
3.7. Persönliches Budget für psychisch Kranke, unabhängig von der Übernahme der Trägerschaft und Grundlage im Jahr 2015	32



	<b>Seite</b>
<b>4. <u>Grunddaten zur pflegerischen Versorgung</u></b>	33
4.1. Vollstationäre Einrichtungen zur pflegerischen Versorgung nach SGB XI	33
4.1.1. Anzahl der vollstationären Einrichtungen 2000, 2005, 2010 und 2015	33
4.1.2. Anzahl der Plätze in vollstationären Einrichtungen 2000, 2005, 2010 und 2015	34
4.2. Anzahl Tagespflegeplätze am 31.12.2015	35
4.3. Anzahl der Pflegebedürftigen nach SGB XI im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2015	36
4.3.1. Vergleichende Darstellung: Zeitraum 01.01. bis 31.12.2010	36
4.4. Anzahl der am 31.12.2015 in Altenheimen lebenden Personen	36
4.4.1. Vergleichende Darstellung: Anzahl der am 31.12.2010 in Altenheimen lebenden Personen	37
4.5. Anzahl der Pflegestützpunkte 2010 und am 31.12.2015	38
<b>5. <u>Grunddaten zu Arbeit und Beschäftigung</u></b>	39
5.1. Rehabilitationseinrichtungen (RPK's) für psychisch Kranke 2005, 2010 und am 31.12.2015	39
5.2. Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)	40
5.2.1. Anzahl der Werkstätten 2000, 2005, 2010 und am 31.12.2015	40
5.2.2. Anzahl der Plätze in Werkstätten 2000, 2005, 2010 und am 31.12.2015	41
5.3. Integrationsfachdienste bzw. berufsbegleitende Dienste 2005, 2010 und am 31.12.2015	42
5.4. Berufsbildungs- und Berufsförderungswerke 2005, 2010 und am 31.12.2015	43
<b>6. <u>Grunddaten zur Beteiligung Angehöriger und Psychiatrie - Erfahrener</u></b>	44
6.1. Entwicklung der Angehörigenbeteiligung 2000, 2005, 2010 und 2015	44
6.1.1. Förderung der Angehörigenbeteiligung 2000, 2005, 2010 und 2015	45
6.2. Entwicklung der Beteiligung Psychiatrie - Erfahrener 2000, 2005, 2010 und 2015	46
6.2.1. Förderung der Beteiligung Psychiatrie - Erfahrener 2000, 2005, 2010 und 2015	47
6.3. Ex-in - Projekte am 31.12.2015	48
<b>7. <u>Landesgesetzliche Regelungen</u></b>	48
<b>8. <u>Bevölkerung</u></b>	48

## 1. Grunddaten zur klinisch stationären Versorgung

### 1.1. Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie - Erwachsenenpsychiatrie ohne forensische Psychiatrie

(Erhebungsbasis:  
Ordnungsbehördliche Genehmigung am 31.12.2015 für im Krankenhausplan des Landes aufgenommene Krankenhäuser)

#### 1.1.1. Anzahl der Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie

Land	Größe gegliedert nach Betten/Plätzen					Summe
	bis 100	101 - 200	201 - 300	301 - 400	über 400	
Baden-Württemberg	22	6	2	1	6	<b>37</b>
Bayern	29	11	7	2	2	<b>51</b>
Berlin	0	1	0	0	0	<b>1</b>
Brandenburg	0	4	2	0	0	<b>6</b>
Bremen	0	0	1	0	0	<b>1</b>
Hamburg	5	0	0	0	0	<b>5</b>
Hessen						
Mecklenburg-Vorpommern	0	1	0	0	0	<b>1</b>
Niedersachsen	6	3	4	2	3	<b>18</b>
Nordrhein-Westfalen	13	16	8	5	7	<b>49</b>
Rheinland-Pfalz	5	4	0	2	1	<b>12</b>
Saarland	1	1	0	0	0	<b>2</b>
Sachsen	1	6	2	0	0	<b>9</b>
Sachsen-Anhalt	4	4	0	0	0	<b>8</b>
Schleswig-Holstein	5	3	4	0	0	<b>12</b>
Thüringen	0	1	0	2	1	<b>4</b>
<b>Summe</b>	<b>91</b>	<b>61</b>	<b>30</b>	<b>14</b>	<b>20</b>	<b>216</b>

Land Anmerkung  
Hamburg Einschließlich 3 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesenen Kliniken mit Standorten außerhalb des Stadtgebietes  
Nordrhein-Westfalen Psychiatrie und Psychosomatik werden gemeinsam geplant und im Krankenhausplan ausgewiesen

#### 1.1.2. Anzahl der Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie an Allgemeinkrankenhäusern

Land	Größe gegliedert nach Betten/Plätzen					Summe
	bis 100	101 - 200	201 - 300	301 - 400	über 400	
Baden-Württemberg	6	4	3	2	0	<b>15</b>
Bayern	1	4	3	0	0	<b>8</b>
Berlin	5	9	4	0	0	<b>18</b>
Brandenburg	5	7				<b>12</b>
Bremen	4	1	1	0	0	<b>6</b>
Hamburg	3	4	0	0	1	<b>8</b>
Hessen						
Mecklenburg-Vorpommern	6	5	1	1		<b>13</b>
Niedersachsen	9	5				<b>14</b>
Nordrhein-Westfalen	22	29	3	1	0	<b>55</b>
Rheinland-Pfalz	8	5	0	0	0	<b>13</b>
Saarland	3	3	1	0	0	<b>7</b>
Sachsen	13	1	1	0	0	<b>15</b>
Sachsen-Anhalt	7	1	0	0	0	<b>8</b>
Schleswig-Holstein	7	0	0	0	0	<b>7</b>
Thüringen	4	6	0	0	0	<b>10</b>
<b>Summe</b>	<b>103</b>	<b>84</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>209</b>

Land Anmerkung  
Nordrhein-Westfalen Psychiatrie und Psychosomatik werden gemeinsam geplant und im Krankenhausplan ausgewiesen

#### 1.1.3. Summe Fachkrankenhäuser/Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie

Land	Größe gegliedert nach Betten/Plätzen					Summe
	bis 100	101 - 200	201 - 300	301 - 400	über 400	
Baden-Württemberg	28	10	5	3	6	<b>52</b>
Bayern	30	15	10	2	2	<b>59</b>
Berlin	5	10	4	0	0	<b>19</b>
Brandenburg	5	11	2			<b>18</b>
Bremen	4	1	2	0	0	<b>7</b>
Hamburg	8	4	0	0	1	<b>13</b>
Hessen						
Mecklenburg-Vorpommern	6	6	1	1		<b>14</b>
Niedersachsen	15	8	4	2	3	<b>32</b>
Nordrhein-Westfalen	35	45	11	6	7	<b>104</b>
Rheinland-Pfalz	13	9	0	2	1	<b>25</b>
Saarland	3	3	1	0	0	<b>7</b>
Sachsen	14	7	3	0	0	<b>24</b>
Sachsen-Anhalt	11	5				<b>16</b>
Schleswig-Holstein	12	3	4	0	0	<b>19</b>
Thüringen	4	7	0	2	1	<b>14</b>
<b>Summe</b>	<b>193</b>	<b>144</b>	<b>47</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>423</b>

Land Anmerkung  
Nordrhein-Westfalen Psychiatrie und Psychosomatik werden gemeinsam geplant und im Krankenhausplan ausgewiesen

#### 1.1.4. Anzahl der Betten/Plätze in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie - Erwachsenenpsychiatrie ohne forensische Psychiatrie

(Erhebungsbasis:  
Ordnungsbehördliche Genehmigung am 31.12.2015 für im Krankenhausplan des Landes aufgenommene Krankenhäuser)

Land	Gesamt Betten/Plätze Psychiatrie incl. Sucht, Gerontopsychiatrie und ggf. Psychosomatik (hierzu s. *Anmerkung)					Gesamtsumme	
	Fachkrankenhaus	Fachabteilung	Summe				
	vollstationär	teilstationär	vollstationär	teilstationär	vollstationär	teilstationär	
Baden-Württemberg	4.456	1.004	1.961	499	6.417	1.503	<b>7.920</b>
Bayern	5.641	896	1.166	223	6.807	1.119	<b>7.926</b>
Berlin	100	38	2.054	634	2.154	672	<b>2.826</b>
Brandenburg	729	298	1.024	485	1.753	783	<b>2.536</b>
Bremen	196	20	387	180	583	200	<b>783</b>
Hamburg	108	26	1.328	539	1.436	565	<b>2.001</b>
Hessen							
Mecklenburg-Vorpommern			1.020	747	1.020	747	<b>1.767</b>
Niedersachsen	3.822	919	1.275	334	5.097	1.253	<b>6.350</b>
Nordrhein-Westfalen	8.141	2.313	4.903	1.138	13.044	3.451	<b>16.495</b>
Rheinland-Pfalz	1.527	493	891	288	2.418	781	<b>3.199</b>
Saarland	0	0	643	248	643	248	<b>891</b>
Sachsen	1.357	405	1.466	459	2.823	864	<b>3.687</b>
Sachsen-Anhalt	844	293	692	295	1.536	588	<b>2.124</b>
Schleswig-Holstein	1.186	351	775	365	1.961	706	<b>2.667</b>
Thüringen	940	306	837	300	1.777	606	<b>2.383</b>
<b>Summe</b>	<b>29.047</b>	<b>7.362</b>	<b>20.422</b>	<b>6.734</b>	<b>49.469</b>	<b>14.086</b>	<b>63.555</b>

\*Anmerkung: mit psychosomatischen Betten, sofern diese im Krankenhausplan unter Psychiatrie ausgewiesen sind  
Land Anmerkung  
Nordrhein-Westfalen Psychiatrie und Psychosomatik werden gemeinsam geplant und im Krankenhausplan ausgewiesen

**1.1.5. Vergleichende Darstellung:** Anzahl  
der Betten/Plätze in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychotherapie -  
Erwachsenenpsychiatrie ohne forensische Psychiatrie

**2000 (GMK-Bericht 2003)**

	vollstationär	teilstationär	Summe	pro 1.000 Einwohner	Anteil teilstationär In %
Baden-Württemberg	6.398	557	<b>6.955</b>	0,75	8,0
Bayern	7.510	647	<b>8.157</b>	0,67	7,90
Berlin	2.353	494	<b>2.847</b>	0,84	17,40
Brandenburg	1.427	494	<b>1.921</b>	0,74	15,70
Bremen	652	98	<b>750</b>	0,91	13,10
Hamburg	1.399	241	<b>1.640</b>	0,96	14,70
Hessen	4.120	514	<b>4.634</b>	0,76	11,10
Mecklenburg-Vorpommern	1.011	133	<b>1.144</b>	0,64	11,60
Niedersachsen	4.701	587	<b>5.288</b>	0,67	11,10
Nordrhein-Westfalen	13.835	2.556	<b>16.391</b>	0,91	15,60
Rheinland-Pfalz	2.713	469	<b>3.182</b>	0,76	14,70
Saarland	612	153	<b>765</b>	0,72	20,00
Sachsen	3.535	584	<b>4.119</b>	0,93	14,10
Sachsen-Anhalt	1.501	443	<b>1.944</b>	0,74	22,80
Schleswig-Holstein	2.033	271	<b>2.304</b>	0,83	11,80
Thüringen	1.124	189	<b>1.313</b>	0,54	14,40
<b>Summe / Durchschnitt</b>	<b>54.924</b>	<b>8.430</b>	<b>63.354</b>	<b>0,77</b>	<b>14,00</b>

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

	vollstationär	teilstationär	Summe	pro 1.000 Einwohner	Anteil teilstationär In %
Baden-Württemberg	6.169	900	<b>7.069</b>	0,66	12,70
Bayern	6.009	518	<b>6.527</b>	0,52	7,9
Berlin	2.023	525	<b>2.548</b>	0,75	20,6
Brandenburg	1.544	475	<b>2.019</b>	0,79	23,5
Bremen	509	169	<b>678</b>	0,77	24,9
Hamburg	1.303	368	<b>1.671</b>	0,96	22,0
Hessen	3.690	706	<b>4.396</b>	0,72	16,1
Mecklenburg-Vorpommern	1.012	188	<b>1.200</b>	0,7	15,7
Niedersachsen	4.589	741	<b>5.330</b>	0,67	13,9
Nordrhein-Westfalen	12.452	2.738	<b>15.190</b>	0,84	18,0
Rheinland-Pfalz	2.266	540	<b>2.806</b>	0,69	19,2
Saarland	549	186	<b>735</b>	0,7	25,3
Sachsen	2.582	718	<b>3.300</b>	0,77	21,8
Sachsen-Anhalt	1.430	448	<b>1.878</b>	0,76	23,9
Schleswig-Holstein	2.003	320	<b>2.323</b>	0,82	13,8
Thüringen	1.418	294	<b>1.712</b>	0,73	17,2
<b>Summe / Durchschnitt</b>	<b>49.548</b>	<b>9.834</b>	<b>59.382</b>	<b>0,74</b>	<b>17,9</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

	vollstationär	teilstationär	Summe	pro 1.000 Einwohner	Anteil teilstationär In %
Baden-Württemberg	6.154	1.157	<b>7.311</b>	0,68	15,83
Bayern	6.466	781	<b>7.247</b>	0,58	10,78
Berlin	2.088	623	<b>2.711</b>	0,78	22,98
Brandenburg	1.723	616	<b>2.339</b>	0,93	26,34
Bremen	555	174	<b>729</b>	1,10	23,87
Hamburg	1.373	450	<b>1.823</b>	1,02	24,68
Hessen	3.712	673	<b>4.385</b>	0,72	15,35
Mecklenburg-Vorpommern	1.043	421	<b>1.464</b>	0,89	28,76
Niedersachsen	4.580	904	<b>5.484</b>	0,69	16,48
Nordrhein-Westfalen	12.255	3.034	<b>15.289</b>	0,86	19,84
Rheinland-Pfalz	2.422	684	<b>3.106</b>	0,78	22,02
Saarland	595	203	<b>798</b>	0,78	25,44
Sachsen	2.672	765	<b>3.437</b>	0,83	22,26
Sachsen-Anhalt	1.485	476	<b>1.961</b>	0,84	24,27
Schleswig-Holstein	1.964	546	<b>2.510</b>	0,89	21,75
Thüringen	1.644	510	<b>2.154</b>	0,96	23,68
<b>Summe / Durchschnitt</b>	<b>50.731</b>	<b>12.017</b>	<b>62.748</b>	<b>0,77</b>	<b>21,52</b>

**2015**

	vollstationär	teilstationär	Summe	pro 1.000 Einwohner	Anteil teilstationär In %
Baden-Württemberg	6.417	1.503	<b>7.920</b>	0,73	18,98
Bayern	6.807	1.119	<b>7.926</b>	0,62	14,12
Berlin	2.154	672	<b>2.826</b>	0,79	23,78
Brandenburg	1.753	783	<b>2.536</b>	1,03	30,88
Bremen	583	200	<b>783</b>	1,18	25,54
Hamburg	1.436	565	<b>2.001</b>	1,14	28,24
Hessen					
Mecklenburg-Vorpommern	1.020	747	<b>1.767</b>	0,91	42,28
Niedersachsen	5.097	1.253	<b>6.350</b>	0,81	19,00
Nordrhein-Westfalen	13.044	3.451	<b>16.495</b>	1,08	20,92
Rheinland-Pfalz	2.418	781	<b>3.199</b>	0,79	24,41
Saarland	643	248	<b>891</b>	0,90	27,83
Sachsen	2.823	864	<b>3.687</b>	1,11	23,43
Sachsen-Anhalt	1.536	588	<b>2.124</b>	0,95	27,68
Schleswig-Holstein	1.961	706	<b>2.667</b>	0,94	26,47
Thüringen	1.777	606	<b>2.383</b>	0,91	25,43
<b>Summe / Durchschnitt</b>	<b>49.469</b>	<b>14.086</b>	<b>63.555</b>	<b>0,87</b>	<b>25,27</b>

Land

Anmerkung

Nordrhein-Westfalen  
Psychiatrie und Psychosomatik werden gemeinsam geplant und im Krankenhausplan ausgewiesen

## 1.2. Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen an Allgemeinkrankenhäusern für psychosomatische Medizin

(Erhebungsbasis:  
Ordnungsbehördliche Genehmigung am 31.12.2015 für im Krankenhausplan des Landes aufgenommene Krankenhäuser)

### 1.2.1. Anzahl der Fachkrankenhäuser für Psychosomatik

	Größe gegliedert nach Betten/Plätzen			<b>Summe</b>
	bis 100	101 - 200	201 - 300	
Baden-Württemberg	19	1	0	<b>20</b>
Bayern	39	9	2	<b>50</b>
Berlin	1	0	0	<b>1</b>
Brandenburg	0	0	0	<b>0</b>
Bremen	0	0	0	<b>0</b>
Hamburg	1	0	0	<b>1</b>
Hessen				
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	0	<b>0</b>
Niedersachsen	5	0	0	<b>5</b>
Nordrhein-Westfalen	siehe 1.1.1.			<b>0</b>
Rheinland-Pfalz	0	0	0	<b>0</b>
Saarland	1	0	0	<b>1</b>
Sachsen	0	0	0	<b>0</b>
Sachsen-Anhalt	4	0	0	<b>4</b>
Schleswig-Holstein	5	1	0	<b>6</b>
Thüringen	0	0	0	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>75</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>88</b>

Land Anmerkung  
Brandenburg Zum Stichtag keine gesonderte Ausweisung in der Krankenhausplanung, erst ab dem 1.3.2016  
Thüringen Psychosomatik ist nicht gesondert ausweisbar, da im Krankenhausplan unter Psychiatrie subsumiert

### 1.2.2. Anzahl der Fachabteilungen für Psychosomatik

	Größe gegliedert nach Betten/Plätzen			<b>Summe</b>
	bis 100	101 - 200	201 - 300	
Baden-Württemberg	33	0	0	<b>33</b>
Bayern	14	0	0	<b>14</b>
Berlin	5	0	0	<b>5</b>
Brandenburg	0	0	0	<b>0</b>
Bremen	1	0	0	<b>1</b>
Hamburg	2	0	0	<b>2</b>
Hessen				
Mecklenburg-Vorpommern	6	0	0	<b>6</b>
Niedersachsen	19	0	0	<b>19</b>
Nordrhein-Westfalen	siehe 1.1.2.			<b>0</b>
Rheinland-Pfalz	20	0	0	<b>20</b>
Saarland	2	0	0	<b>2</b>
Sachsen	6	0	0	<b>6</b>
Sachsen-Anhalt	6	0	0	<b>6</b>
Schleswig-Holstein	8	0	0	<b>8</b>
Thüringen	0	0	0	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>122</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>122</b>

Land Anmerkung  
Brandenburg Zum Stichtag keine gesonderte Ausweisung in der Krankenhausplanung, erst ab dem 1.3.2016

### 1.2.3. Summe Fachkrankenhäuser/Fachabteilungen für Psychosomatik

	Größe gegliedert nach Betten/Plätzen			<b>Summe</b>
	bis 100	101 - 200	201 - 300	
Baden-Württemberg	52	1	0	<b>53</b>
Bayern	53	9	2	<b>64</b>
Berlin	6	0	0	<b>6</b>
Brandenburg	0	0	0	<b>0</b>
Bremen	1	0	0	<b>1</b>
Hamburg	3	0	0	<b>3</b>
Hessen				
Mecklenburg-Vorpommern	6	0	0	<b>6</b>
Niedersachsen	24	0	0	<b>24</b>
Nordrhein-Westfalen	siehe 1.1.3.			<b>0</b>
Rheinland-Pfalz	20	0	0	<b>20</b>
Saarland	3	0	0	<b>3</b>
Sachsen	6	0	0	<b>6</b>
Sachsen-Anhalt	10	0	0	<b>10</b>
Schleswig-Holstein	13	1	0	<b>14</b>
Thüringen	0	0	0	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>197</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>210</b>

Land Anmerkung  
Brandenburg Zum Stichtag keine gesonderte Ausweisung in der Krankenhausplanung, erst ab dem 1.3.2016

### 1.2.4. Anzahl der Betten/Plätze für psychosomatische Medizin in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen (inkl. der im Krankenhausplan ausgewiesenen psychosomatischen Betten in somatischen Fachabteilungen)

(Erhebungsbasis:  
Ordnungsbehördliche Genehmigung am 31.12.2015 für im Krankenhausplan des Landes aufgenommene Krankenhäuser)

	Fachkrankenhaus		Fachabteilung		Summe		<b>Gesamtsumme</b>
	vollstationär	teilstationär	vollstationär	teilstationär	vollstationär	teilstationär	
Baden-Württemberg	735	16	685	188	1.420	204	<b>1.624</b>
Bayern	3.507	273	364	164	3.871	437	<b>4.308</b>
Berlin	40	10	174	15	214	25	<b>239</b>
Brandenburg							<b>0</b>
Bremen	0	0	30	0	30	0	<b>30</b>
Hamburg	0	12	162	88	162	100	<b>262</b>
Hessen							
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	125	52	125	52	<b>177</b>
Niedersachsen	264	6	582	132	846	138	<b>984</b>
Nordrhein-Westfalen	siehe 1.1.4.						
Rheinland-Pfalz	0	0	144	26	144	26	<b>170</b>
Saarland	30	0	56	10	86	10	<b>96</b>
Sachsen	0	0	204	116	204	116	<b>320</b>
Sachsen-Anhalt	110	30	110	64	220	94	<b>314</b>
Schleswig-Holstein	279	0	153	107	450	107	<b>557</b>
Thüringen	0	0	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>4965</b>	<b>347</b>	<b>2789</b>	<b>962</b>	<b>7772</b>	<b>1309</b>	<b>9081</b>

Land Anmerkung  
Brandenburg Zum Stichtag keine gesonderte Ausweisung in der Krankenhausplanung, erst ab dem 1.3.2016

**1.2.5. Vergleichende Darstellung:**

Anzahl der Betten/Plätze für Psychiatrie und Psychosomatik  
1000 Einwohnerinnen/Einwohner

pro

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

	Anzahl Betten/Plätze			Betten / Plätze pro 1000 Einwohnerinnen/Einwohner		
	Psychiatrie	Psychosomatik	Gesamt	Psychiatrie	Psychosomatik	Gesamt
Baden-Württemberg	7.069	1.296	<b>8.365</b>	0,66	0,12	<b>0,78</b>
Bayern	6.527	1.934	<b>8.461</b>	0,52	0,16	<b>0,68</b>
Berlin	2.548	182	<b>2.730</b>	0,75	0,05	<b>0,80</b>
Brandenburg	2.019	0	<b>2.019</b>	0,79	0,00	<b>0,79</b>
Bremen	678	34	<b>712</b>	1,00	0,05	<b>1,05</b>
Hamburg	1.671	99	<b>1.770</b>	0,96	0,06	<b>1,02</b>
Hessen	4.396	175	<b>4.571</b>	0,72	0,03	<b>0,75</b>
Mecklenburg-Vorpommern	1.200	0	<b>1.200</b>	0,70	0,00	<b>0,70</b>
Niedersachsen	5.330	233	<b>5.563</b>	0,67	0,03	<b>0,70</b>
Nordrhein-Westfalen	15.190	625	<b>15.815</b>	0,84	0,03	<b>0,87</b>
Rheinland-Pfalz	2.806	138	<b>2.944</b>	0,70	0,03	<b>0,73</b>
Saarland	735	0	<b>735</b>	0,70	0,00	<b>0,70</b>
Sachsen	3.300	262	<b>3.562</b>	0,77	0,06	<b>0,83</b>
Sachsen-Anhalt	1.878	268	<b>2.146</b>	0,76	0,11	<b>0,87</b>
Schleswig-Holstein	2.323	360	<b>2.683</b>	0,82	0,13	<b>0,95</b>
Thüringen	1.712	0	<b>1.712</b>	0,73	0,00	<b>0,73</b>
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>59.382</b>	<b>5.606</b>	<b>64.988</b>	<b>0,76</b>	<b>0,05</b>	<b>0,81</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

	Anzahl Betten/Plätze			Betten / Plätze pro 1000 Einwohnerinnen/Einwohner		
	Psychiatrie	Psychosomatik	Gesamt	Psychiatrie	Psychosomatik	Gesamt
Baden-Württemberg	7.311	1.354	<b>8.665</b>	0,68	0,13	<b>0,81</b>
Bayern	7.247	3.283	<b>10.530</b>	0,58	0,26	<b>0,84</b>
Berlin	2.711	223	<b>2.934</b>	0,78	0,06	<b>0,85</b>
Brandenburg	2.339	0	<b>2.339</b>	0,93	0,00	<b>0,93</b>
Bremen	729	18	<b>747</b>	1,10	0,03	<b>1,13</b>
Hamburg	1.823	155	<b>1.978</b>	1,02	0,09	<b>1,11</b>
Hessen	4.385	697	<b>5.082</b>	0,72	0,11	<b>0,84</b>
Mecklenburg-Vorpommern	1.464	0	<b>1.464</b>	0,89	0,00	<b>0,89</b>
Niedersachsen	5.635	591	<b>6.226</b>	0,71	0,07	<b>0,79</b>
Nordrhein-Westfalen	15.289	767	<b>16.056</b>	0,86	0,04	<b>0,90</b>
Rheinland-Pfalz	3.106	144	<b>3.250</b>	0,78	0,04	<b>0,81</b>
Saarland	798	26	<b>824</b>	0,78	0,03	<b>0,81</b>
Sachsen	3.437	302	<b>3.739</b>	0,83	0,07	<b>0,90</b>
Sachsen-Anhalt	1.961	268	<b>2.229</b>	0,84	0,11	<b>0,95</b>
Schleswig-Holstein	2.510	378	<b>2.888</b>	0,89	0,13	<b>1,02</b>
Thüringen	2.154	0	<b>2.154</b>	0,96	0,00	<b>0,96</b>
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>62.899</b>	<b>8.206</b>	<b>71.105</b>	<b>0,77</b>	<b>0,10</b>	<b>0,87</b>

**2015**

	Anzahl Betten/Plätze			Betten / Plätze pro 1000 Einwohnerinnen/Einwohner		
	Psychiatrie	Psychosomatik	Gesamt	Psychiatrie	Psychosomatik	Gesamt
Baden-Württemberg	7.920	1.424	<b>9.344</b>	0,74	0,13	<b>0,87</b>
Bayern	7.926	4.308	<b>12.234</b>	0,62	0,34	<b>0,96</b>
Berlin	2.826	239	<b>3.065</b>	0,79	0,07	<b>0,86</b>
Brandenburg	2.536	0	<b>2.536</b>	1,03	0,00	<b>1,03</b>
Bremen	783	30	<b>813</b>	1,18	0,05	<b>1,23</b>
Hamburg	2.001	262	<b>2.263</b>	1,14	0,15	<b>1,28</b>
Hessen						
Mecklenburg-Vorpommern	1.767	177	<b>1.944</b>	1,10	0,11	<b>1,21</b>
Niedersachsen	6.350	881	<b>7.231</b>	0,81	0,11	<b>0,92</b>
Nordrhein-Westfalen	16.495	0	<b>16.495</b>	0,92	0,00	<b>0,92</b>
Rheinland-Pfalz	3.199	170	<b>3.369</b>	0,79	0,04	<b>0,84</b>
Saarland	891	96	<b>987</b>	0,90	0,10	<b>1,00</b>
Sachsen	3.687	320	<b>4.007</b>	0,90	0,08	<b>0,98</b>
Sachsen-Anhalt	2.124	314	<b>2.438</b>	0,95	0,14	<b>1,09</b>
Schleswig-Holstein	2.667	557	<b>3.224</b>	0,94	0,20	<b>1,14</b>
Thüringen	2.383	0	<b>2.383</b>	1,10	0,00	<b>1,10</b>
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>63.555</b>	<b>8.778</b>	<b>72.333</b>	<b>0,93</b>	<b>0,13</b>	<b>1,05</b>

Land

Anmerkung

NRW  
Psychiatrie und Psychosomatik werden gemeinsam geplant und im Krankenhausplan ausgewiesen

### 1.3. Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie (KJPP)

(Erhebungsbasis:  
Ordnungsbehördliche Genehmigung am 31.12.2015 für im Krankenhausplan des Landes aufgenommene Krankenhäuser)

#### 1.3.1. Anzahl der Fachkrankenhäuser für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie

	Größe gegliedert nach Betten/Plätzen				<b>Summe</b>
	bis 50	51 - 100	101 - 150	über 150	
Baden-Württemberg	8	4	0	0	<b>12</b>
Bayern	22	0	2	0	<b>24</b>
Berlin	0	0	0	0	<b>0</b>
Brandenburg	0	3	0	0	<b>3</b>
Bremen	0	0	0	0	<b>0</b>
Hamburg	1	0	0	0	<b>1</b>
Hessen					
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	0	0	<b>0</b>
Niedersachsen	1	1	0	0	<b>2</b>
Nordrhein-Westfalen	4	3	1	3	<b>11</b>
Rheinland-Pfalz	0	3	1	0	<b>4</b>
Saarland	0	0	0	0	<b>0</b>
Sachsen	2	1	0	0	<b>3</b>
Sachsen-Anhalt	1	2	0	0	<b>3</b>
Schleswig-Holstein	2	0	1	0	<b>3</b>
Thüringen	1	1	1	0	<b>3</b>
<b>Summe</b>	<b>42</b>	<b>18</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>69</b>

#### 1.3.2. Anzahl der Fachabteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie

	Größe gegliedert nach Betten/Plätzen				<b>Summe</b>
	bis 50	51 - 100	101 - 150	über 150	
Baden-Württemberg	11	0	0	0	<b>11</b>
Bayern	8	2	0	0	<b>10</b>
Berlin	6	1	0	0	<b>7</b>
Brandenburg	2	1	0	0	<b>3</b>
Bremen	2	0	0	0	<b>2</b>
Hamburg	3	1	0	0	<b>4</b>
Hessen					
Mecklenburg-Vorpommern	4	3	0	0	<b>7</b>
Niedersachsen	6	6	2	0	<b>14</b>
Nordrhein-Westfalen	12	9	0	0	<b>21</b>
Rheinland-Pfalz	3	1	0	0	<b>4</b>
Saarland	3	0	0	0	<b>3</b>
Sachsen	3	2	0	0	<b>5</b>
Sachsen-Anhalt	3	0	0	0	<b>3</b>
Schleswig-Holstein	2	0	0	0	<b>2</b>
Thüringen	2	1	0	0	<b>3</b>
<b>Summe</b>	<b>70</b>	<b>27</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>99</b>

#### 1.3.3. Summe

#### Fachkrankenhäuser/Fachabteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie

	Größe gegliedert nach Betten/Plätzen				<b>Summe</b>
	bis 50	51 - 100	101 - 150	über 150	
Baden-Württemberg	19	4	0	0	<b>23</b>
Bayern	30	2	2	0	<b>34</b>
Berlin	6	1	0	0	<b>7</b>
Brandenburg	2	4	0	0	<b>6</b>
Bremen	2	0	0	0	<b>2</b>
Hamburg	4	1	0	0	<b>5</b>
Hessen					
Mecklenburg-Vorpommern	4	3	0	0	<b>7</b>
Niedersachsen	7	7	2	0	<b>16</b>
Nordrhein-Westfalen	16	12	1	3	<b>32</b>
Rheinland-Pfalz	3	4	1	0	<b>8</b>
Saarland	3	0	0	0	<b>3</b>
Sachsen	5	3	0	0	<b>8</b>
Sachsen-Anhalt	4	2	0	0	<b>6</b>
Schleswig-Holstein	4	0	1	0	<b>5</b>
Thüringen	3	2	1	0	<b>6</b>
<b>Summe</b>	<b>112</b>	<b>45</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>168</b>

#### 1.3.4. Anzahl der Betten/Plätze in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie (KJPP)

(Erhebungsbasis:  
Ordnungsbehördliche Genehmigung am 31.12.2015 für im Krankenhausplan des Landes aufgenommene Krankenhäuser)

	Fachkrankenhaus		Fachabteilung		Summe		<b>Gesamtsumme</b>
	vollstationär	teilstationär	vollstationär	teilstationär	vollstationär	teilstationär	
Baden-Württemberg	340	189	281	110	<b>621</b>	<b>299</b>	<b>920</b>
Bayern	404	310	228	134	<b>632</b>	<b>444</b>	<b>1.076</b>
Berlin	0	0	192	158	<b>192</b>	<b>158</b>	<b>350</b>
Brandenburg	155	83	78	31	<b>233</b>	<b>114</b>	<b>347</b>
Bremen	0	10	50	23	<b>50</b>	<b>33</b>	<b>83</b>
Hamburg	12	0	146	74	<b>158</b>	<b>74</b>	<b>232</b>
Hessen							
Mecklenburg-Vorpommern			176	171	<b>176</b>	<b>171</b>	<b>347</b>
Niedersachsen	75	29	612	264	<b>687</b>	<b>293</b>	<b>980</b>
Nordrhein-Westfalen	654	382	534	338	<b>1.188</b>	<b>720</b>	<b>1.908</b>
Rheinland-Pfalz	54	60	220	145	<b>274</b>	<b>205</b>	<b>479</b>
Saarland	0	0	55	60	<b>55</b>	<b>60</b>	<b>115</b>
Sachsen	153	90	234	126	<b>387</b>	<b>216</b>	<b>603</b>
Sachsen-Anhalt	190	92	125	61	<b>315</b>	<b>153</b>	<b>468</b>
Schleswig-Holstein	172	58	72	106	<b>244</b>	<b>164</b>	<b>408</b>
Thüringen	184	48	105	39	<b>289</b>	<b>87</b>	<b>376</b>
<b>Summe</b>	<b>2.393</b>	<b>1.351</b>	<b>3.108</b>	<b>1.840</b>	<b>5.501</b>	<b>3.191</b>	<b>8.692</b>

### 1.3.5.1 Vergleichende Darstellung:

Betten/Plätze in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie (KJPP)

Anzahl der Betten/Plätze pro 1000 Einwohnerinnen/Einwohner

#### 2000 (GMK-Bericht 2003)

	vollstationär	teilstationär	<b>Summe</b>	pro 1.000 Einwohnerinnen/ Einwohner
Baden-Württemberg	401	39	<b>440</b>	0,04
Bayern	343	180	<b>523</b>	0,04
Berlin	161	121	<b>282</b>	0,08
Brandenburg	211	13	<b>224</b>	0,09
Bremen	39	18	<b>57</b>	0,06
Hamburg	78	15	<b>93</b>	0,05
Hessen	273	80	<b>353</b>	0,06
Mecklenburg-Vorpommern	165	29	<b>194</b>	0,11
Niedersachsen	537	54	<b>591</b>	0,07
Nordrhein-Westfalen	990	476	<b>1.466</b>	0,08
Rheinland-Pfalz	170	50	<b>220</b>	0,05
Saarland	44	27	<b>71</b>	0,07
Sachsen	361	0	<b>361</b>	0,08
Sachsen-Anhalt	280	73	<b>353</b>	0,13
Schleswig-Holstein	202	37	<b>239</b>	0,09
Thüringen	173	36	<b>209</b>	0,09
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>4.428</b>	<b>1.248</b>	<b>5.676</b>	<b>0,07</b>

#### 2005 (GMK-Bericht 2007)

	vollstationär	teilstationär	<b>Summe</b>	pro 1.000 Einwohnerinnen/ Einwohner
Baden-Württemberg	534	136	<b>670</b>	0,06
Bayern	403	257	<b>660</b>	0,05
Berlin	145	125	<b>270</b>	0,04
Brandenburg	211	17	<b>228</b>	0,09
Bremen	39	18	<b>57</b>	0,09
Hamburg	98	35	<b>133</b>	0,08
Hessen	395	124	<b>519</b>	0,09
Mecklenburg-Vorpommern	172	55	<b>227</b>	0,13
Niedersachsen	596	125	<b>721</b>	0,09
Nordrhein-Westfalen	1.029	558	<b>1.587</b>	0,09
Rheinland-Pfalz	170	85	<b>255</b>	0,06
Saarland	44	30	<b>74</b>	0,07
Sachsen	347	136	<b>483</b>	0,11
Sachsen-Anhalt	300	85	<b>385</b>	0,16
Schleswig-Holstein	227	100	<b>327</b>	0,12
Thüringen	231	37	<b>268</b>	0,11
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>4.941</b>	<b>1.923</b>	<b>6.864</b>	<b>0,09</b>

#### 2010 (GMK-Bericht 2012)

	vollstationär	teilstationär	<b>Summe</b>	pro 1.000 Einwohnerinnen/ Einwohner
Baden-Württemberg	548	170	<b>718</b>	<b>0,07</b>
Bayern	529	379	<b>908</b>	<b>0,07</b>
Berlin	165	135	<b>300</b>	<b>0,09</b>
Brandenburg	223	55	<b>278</b>	<b>0,11</b>
Bremen	50	18	<b>68</b>	<b>0,10</b>
Hamburg	142	37	<b>179</b>	<b>0,10</b>
Hessen	467	299	<b>766</b>	<b>0,13</b>
Mecklenburg-Vorpommern	167	128	<b>295</b>	<b>0,18</b>
Niedersachsen	645	219	<b>864</b>	<b>0,11</b>
Nordrhein-Westfalen	1.144	674	<b>1.818</b>	<b>0,10</b>
Rheinland-Pfalz	240	165	<b>405</b>	<b>0,10</b>
Saarland	44	39	<b>83</b>	<b>0,08</b>
Sachsen	360	181	<b>541</b>	<b>0,13</b>
Sachsen-Anhalt	315	128	<b>443</b>	<b>0,19</b>
Schleswig-Holstein	242	124	<b>366</b>	<b>0,13</b>
Thüringen	262	87	<b>349</b>	<b>0,16</b>
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>5.543</b>	<b>2.838</b>	<b>8.381</b>	<b>0,10</b>

#### 2015

	vollstationär	teilstationär	<b>Summe</b>	pro 1.000 Einwohnerinnen/ Einwohner
Baden-Württemberg	621	299	<b>920</b>	<b>0,09</b>
Bayern	632	444	<b>1.076</b>	<b>0,08</b>
Berlin	192	158	<b>350</b>	<b>0,10</b>
Brandenburg	233	114	<b>347</b>	<b>0,14</b>
Bremen	50	33	<b>83</b>	<b>0,13</b>
Hamburg	158	74	<b>232</b>	<b>0,13</b>
Hessen				
Mecklenburg-Vorpommern	176	171	<b>347</b>	<b>0,22</b>
Niedersachsen	687	293	<b>980</b>	<b>0,12</b>
Nordrhein-Westfalen	1.188	720	<b>1.908</b>	<b>0,12</b>
Rheinland-Pfalz	274	205	<b>497</b>	<b>0,12</b>
Saarland	55	60	<b>115</b>	<b>0,12</b>
Sachsen	387	216	<b>603</b>	<b>0,15</b>
Sachsen-Anhalt	315	153	<b>468</b>	<b>0,21</b>
Schleswig-Holstein	244	164	<b>408</b>	<b>0,14</b>
Thüringen	289	87	<b>376</b>	<b>0,17</b>
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>5.501</b>	<b>3.191</b>	<b>8.710</b>	<b>0,14</b>

**1.3.5.2 Vergleichende Darstellung:**

Betten/Plätze in Fachkrankenhäusern und Fachabteilungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-

psychotherapie (KJPP)

Anzahl der Betten/Plätze pro 1000 minderjährige Einwohnerinnen/Einwohner

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

	vollstationär	teilstationär	<b>Summe</b>	pro 1.000 mj. Einwohnerin- nen/ Einwohner
Baden-Württemberg	548	170	<b>718</b>	<b>0,38</b>
Bayern	529	379	<b>908</b>	<b>0,42</b>
Berlin	165	135	<b>300</b>	<b>0,60</b>
Brandenburg	223	55	<b>278</b>	<b>0,82</b>
Bremen	50	18	<b>68</b>	<b>0,68</b>
Hamburg	142	37	<b>179</b>	<b>0,65</b>
Hessen	467	299	<b>766</b>	<b>0,75</b>
Mecklenburg-Vorpommern	167	128	<b>295</b>	<b>1,36</b>
Niedersachsen	645	219	<b>864</b>	<b>0,63</b>
Nordrhein-Westfalen	1.144	674	<b>1.818</b>	<b>0,60</b>
Rheinland-Pfalz	240	165	<b>405</b>	<b>0,60</b>
Saarland	44	39	<b>83</b>	<b>0,54</b>
Sachsen	360	181	<b>541</b>	<b>0,99</b>
Sachsen-Anhalt	315	128	<b>443</b>	<b>1,51</b>
Schleswig-Holstein	242	124	<b>366</b>	<b>0,74</b>
Thüringen	262	87	<b>349</b>	<b>1,21</b>
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>5.543</b>	<b>2.838</b>	<b>8.381</b>	<b>0,63</b>

**2015**

	vollstationär	teilstationär	<b>Summe</b>	pro 1.000 mj. Einwohnerin- nen/ Einwohner
Baden-Württemberg	621	299	<b>920</b>	<b>0,50</b>
Bayern	632	444	<b>1.076</b>	<b>0,52</b>
Berlin	192	158	<b>350</b>	<b>0,65</b>
Brandenburg	233	114	<b>347</b>	<b>0,96</b>
Bremen	50	33	<b>83</b>	<b>0,82</b>
Hamburg	158	74	<b>232</b>	<b>0,82</b>
Hessen				
Mecklenburg-Vorpommern	176	171	<b>347</b>	<b>1,47</b>
Niedersachsen	687	293	<b>980</b>	<b>0,74</b>
Nordrhein-Westfalen	1.188	720	<b>1.908</b>	<b>0,64</b>
Rheinland-Pfalz	274	205	<b>479</b>	<b>0,74</b>
Saarland	55	60	<b>115</b>	nicht verf.
Sachsen	387	216	<b>603</b>	<b>0,99</b>
Sachsen-Anhalt	315	153	<b>468</b>	<b>1,54</b>
Schleswig-Holstein	244	164	<b>408</b>	<b>0,84</b>
Thüringen	289	87	<b>376</b>	<b>1,19</b>
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>5.501</b>	<b>3.191</b>	<b>8.692</b>	<b>0,83</b>

## 1.4. Belegungssituation nach den Erhebungen der Statistischen Landesämter für das Jahr 2014

### 1.4.1. Erwachsenenpsychiatrie (Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen)

	aufgestellte Betten	Belegungs-tage (Pflegetage-volumen)	Fallzahlen	Nutzungs-grad (Auslastung) in %	Verweildauer
Baden-Württemberg	6.450	2.223.128	86.341	94,43	25,75
Bayern	6.790	2.423.167	109.211	97,80	22,20
Berlin	2.207	790.466	41.131	98,10	19,20
Brandenburg	1.842	635.223	28.981	94,50	21,90
Bremen	578	204.531	10.906	96,90	18,80
Hamburg	1.336	486.122	23.515	99,70	20,70
Hessen					
Mecklenburg-Vorpommern	1.106	361.805	18.189	89,60	19,90
Niedersachsen	4.998	1.705.007	71.630	93,50	23,80
Nordrhein-Westfalen	13.252	4.687.216	204.615	96,90	22,91
Rheinland-Pfalz	2.547	865.685	41.186	93,10	21,00
Saarland	635	224.502	10.540	97,00	21,30
Sachsen	2.908	985.604	42.870	92,90	23,00
Sachsen-Anhalt	1.501	519.233	24.102	94,77	21,54
Schleswig-Holstein	1.935	623.264	31.864	88,20	19,60
Thüringen	1.703	565.898	24.063	91,00	23,50
<b>Durchschnitt</b>	<b>3.319</b>	<b>1.153.390</b>	<b>51.276</b>	<b>94,56</b>	<b>21,67</b>

Land Anmerkung  
NRW Psychiatrie und Psychosomatik werden gemeinsam geplant und im Krankenhausplan ausgewiesen

### 1.4.2. KJP (Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen)

	aufgestellte Betten	Belegungs-tage (Pflegetage-volumen)	Fallzahlen	Nutzungs-grad (Auslastung) in %	Verweildauer
Baden-Württemberg	607	214.929	6.331	97,01	33,95
Bayern	630	221.731	5.808	96,40	38,20
Berlin	205	71.049	2.020	95,00	35,20
Brandenburg	245	81.580	2.344	91,20	34,80
Bremen	50	15.560	301	85,30	51,70
Hamburg	153	54.695	1.596	97,90	34,30
Hessen					
Mecklenburg-Vorpommern	83	60.961	1.722	91,30	35,40
Niedersachsen	668	225.921	5.336	92,70	42,30
Nordrhein-Westfalen	1.160	404.751	13.656	95,60	29,64
Rheinland-Pfalz	263	92.509	2.897	96,40	31,90
Saarland	50	22.263	685	122,00	32,50
Sachsen	405	128.845	3.109	87,20	41,40
Sachsen-Anhalt	333	109.718	2.263	90,27	48,48
Schleswig-Holstein	244	79.102	2.489	88,80	31,80
Thüringen	285	93.596	2.128	90,00	44,00
<b>Durchschnitt</b>	<b>359</b>	<b>125.147</b>	<b>3.512</b>	<b>94,47</b>	<b>37,70</b>

**1.5. Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen für forensische Psychiatrie (Maßregelvollzug) am 31.12.2015**

**1.5.1. Anzahl der Fachkrankenhäuser für forensische Psychiatrie**

	Größe gegliedert nach Betten/Plätzen					<b>Summe</b>
	bis 100	101 - 200	201 - 300	301 - 400	über 400	
Baden-Württemberg	3	1	2	0	0	<b>6</b>
Bayern	1	9	1	1	0	<b>12</b>
Berlin	0	0	0	0	1	<b>1</b>
Brandenburg	0	2	0	0	0	<b>2</b>
Bremen	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Hamburg	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Hessen						
Mecklenburg-Vorpommern	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Niedersachsen	1	1	0	1	0	<b>3</b>
Nordrhein-Westfalen	5	3	0	1	0	<b>9</b>
Rheinland-Pfalz	0	0	0	1	0	<b>1</b>
Saarland	0	1	0	0	0	<b>1</b>
Sachsen	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Sachsen-Anhalt	0	1	1	0	0	<b>2</b>
Schleswig-Holstein	1	0	1	0	0	<b>2</b>
Thüringen	1	2	0	0	0	<b>3</b>
<b>Summe</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>42</b>

**1.5.2. Anzahl der Fachabteilungen für forensische Psychiatrie**

	Größe gegliedert nach Betten/Plätzen					<b>Summe</b>
	bis 100	101 - 200	201 - 300	301 - 400	über 400	
Baden-Württemberg	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Bayern	1	1	0	0	0	<b>2</b>
Berlin	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Brandenburg	1	0	0	0	0	<b>1</b>
Bremen	0	1	0	0	0	<b>1</b>
Hamburg	0	0	1	0	0	<b>1</b>
Hessen						
Mecklenburg-Vorpommern	3	0	0	0	0	<b>3</b>
Niedersachsen	6	1	0	0	0	<b>7</b>
Nordrhein-Westfalen	0	2	2	1	0	<b>5</b>
Rheinland-Pfalz	1	1	0	0	0	<b>2</b>
Saarland	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Sachsen	5	1	0	0	0	<b>6</b>
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Schleswig-Holstein	0	0	0	0	0	<b>0</b>
Thüringen	0	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>17</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>28</b>

**1.5.3. Summe Fachkrankenhäuser / Fachabteilungen für forensische Psychiatrie**

	Größe gegliedert nach Betten/Plätzen					<b>Summe</b>
	bis 100	101 - 200	201 - 300	301 - 400	über 400	
Baden-Württemberg	3	1	2	0	0	<b>6</b>
Bayern	2	10	1	1	0	<b>14</b>
Berlin	0	0	0	0	1	<b>1</b>
Brandenburg	1	2	0	0	0	<b>3</b>
Bremen	0	1	0	0	0	<b>1</b>
Hamburg	0	0	1	0	0	<b>1</b>
Hessen						
Mecklenburg-Vorpommern	3	0	0	0	0	<b>3</b>
Niedersachsen	7	2	0	1	0	<b>10</b>
Nordrhein-Westfalen	5	5	2	2	0	<b>14</b>
Rheinland-Pfalz	1	1	0	1	0	<b>3</b>
Saarland	0	1	0	0	0	<b>1</b>
Sachsen	5	1	0	0	0	<b>6</b>
Sachsen-Anhalt	0	1	1	0	0	<b>2</b>
Schleswig-Holstein	1	0	1	0	0	<b>2</b>
Thüringen	1	2	0	0	0	<b>3</b>
<b>Summe</b>	<b>29</b>	<b>27</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>70</b>

**1.5.4. Vergleichende Darstellung:**

	Summe im Jahr 2000	Summe im Jahr 2005	Summe im Jahr 2010	Summe im Jahr 2015
Baden-Württemberg	7	7	6	6
Bayern	14	14	14	14
Berlin	1	1	2	1
Brandenburg	3	3	3	3
Bremen	2	1	1	1
Hamburg	1	1	1	1
Hessen	3	4	6	
Mecklenburg-Vorpommern	3	3	3	3
Niedersachsen	10	10	10	10
Nordrhein-Westfalen	7	9	13	14
Rheinland-Pfalz	3	3	3	3
Saarland	1	1	1	1
Sachsen	7	7	7	6
Sachsen-Anhalt	2	2	2	2
Schleswig-Holstein	2	2	2	2
Thüringen	3	3	3	3
<b>Summe</b>	<b>69</b>	<b>71</b>	<b>77</b>	<b>70</b>

**1.5.5. Gesamtzahl der Patientinnen / Patienten im Maßregelvollzug (§ 63 StGB) am 31.12.2015**

Baden-Württemberg	601
Bayern	992
Berlin	472
Brandenburg	217
Bremen	70
Hamburg	224
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	143
Niedersachsen	768
Nordrhein-Westfalen	1.995
Rheinland-Pfalz	429
Saarland	68
Sachsen	243
Sachsen-Anhalt	230
Schleswig-Holstein	223
Thüringen	195
<b>Summe</b>	<b>6.870</b>

Land Anmerkung  
Sachsen Angaben mit Jugend-MRV

**1.5.6. Gesamtzahl der Patientinnen/Patienten im Maßregelvollzug (§ 64 StGB) am 31.12.2015**

Baden-Württemberg	344
Bayern	1.383
Berlin	126
Brandenburg	45
Bremen	46
Hamburg	59
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	65
Niedersachsen	433
Nordrhein-Westfalen	914
Rheinland-Pfalz	199
Saarland	46
Sachsen	165
Sachsen-Anhalt	188
Schleswig-Holstein	68
Thüringen	136
<b>Summe</b>	<b>4.217</b>

**1.5.7. Gesamtzahl der Patientinnen/Patienten im Maßregelvollzug (§ 64 StGB) in 2015 mit Beschluss der Aussetzung der Maßregel (§ 67d Abs. 5 StGB) und Überweisung in den Strafvollzug**

	2005	2010	2015
Baden-Württemberg	73	n. bekannt	n. bekannt
Bayern	286	277	278
Berlin	35	36	50
Brandenburg	9	13	8
Bremen	4	11	15
Hamburg	7	7	5
Hessen	66	52	
Mecklenburg-Vorpommern		11	14
Niedersachsen	60	n. bekannt	n. bekannt
Nordrhein-Westfalen	192	101	222
Rheinland-Pfalz	64	46	57
Saarland	8	7	21
Sachsen	35	37	68
Sachsen-Anhalt	28	41	48
Schleswig-Holstein	11	20	39
Thüringen	15	37	16
<b>Summe</b>	<b>893</b>	<b>696</b>	<b>841</b>

Land Anmerkung  
Sachsen Angaben vom 31.12.2014

**1.5.8. Gesamtzahl der nach § 126 a StPO Untergebrachten in Maßregelvollzugseinrichtungen am 31.12.2015**

Baden-Württemberg	80
Bayern	208
Berlin	78
Brandenburg	13
Bremen	6
Hamburg	17
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	15
Niedersachsen	36
Nordrhein-Westfalen	120
Rheinland-Pfalz	38
Saarland	7
Sachsen	32
Sachsen-Anhalt	16
Schleswig-Holstein	10
Thüringen	18
<b>Summe</b>	<b>694</b>

**1.5.9. Vergleichende Darstellung:**

Anzahl der im Maßregelvollzug insgesamt befindlichen Patientinnen/Patienten

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

	Patientinnen/Patienten nach			<b>Summe</b>
	§ 63 StGB	§ 64 StGB	§ 126a StPO	
Baden-Württemberg	574	247	70	<b>891</b>
Bayern	1.063	837	187	<b>2.087</b>
Berlin	459	73	40	<b>572</b>
Brandenburg	193	67	28	<b>288</b>
Bremen	78	19	9	<b>106</b>
Hamburg	156	40	13	<b>209</b>
Hessen	376	225	61	<b>662</b>
Mecklenburg-Vorpommern	136	72	12	<b>220</b>
Niedersachsen	851	284	59	<b>1.194</b>
Nordrhein-Westfalen	1.574	545	120	<b>2.239</b>
Rheinland-Pfalz	355	170	45	<b>570</b>
Saarland	135	22	7	<b>164</b>
Sachsen	231	152	19	<b>402</b>
Sachsen-Anhalt	309	145	30	<b>484</b>
Schleswig-Holstein	235	39	16	<b>290</b>
Thüringen	147	58	9	<b>214</b>
<b>Summe</b>	<b>6.872</b>	<b>2.995</b>	<b>725</b>	<b>10.592</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

	Patientinnen/Patienten nach			<b>Summe</b>
	§ 63 StGB	§ 64 StGB	§ 126a StPO	
Baden-Württemberg	605	354	56	<b>1.015</b>
Bayern	1.136	1.090	165	<b>2.391</b>
Berlin	542	82	32	<b>656</b>
Brandenburg	243	44	15	<b>302</b>
Bremen	89	35	2	<b>126</b>
Hamburg	209	46	21	<b>276</b>
Hessen	447	257	46	<b>750</b>
Mecklenburg-Vorpommern	144	74	8	<b>226</b>
Niedersachsen	860	348	52	<b>1.260</b>
Nordrhein-Westfalen	1.978	749	83	<b>2.810</b>
Rheinland-Pfalz	433	221	44	<b>698</b>
Saarland	108	48	11	<b>167</b>
Sachsen	240	181	21	<b>442</b>
Sachsen-Anhalt	296	167	11	<b>474</b>
Schleswig-Holstein	248	60	17	<b>325</b>
Thüringen	187	92	9	<b>288</b>
<b>Summe</b>	<b>7.765</b>	<b>3.848</b>	<b>593</b>	<b>12.206</b>

Land

Anmerkung

Niedersachsen

Stand 31.12.2009

**2015**

	Patientinnen/Patienten nach			<b>Summe</b>
	§ 63 StGB	§ 64 StGB	§ 126a StPO	
Baden-Württemberg	601	344	80	<b>1.025</b>
Bayern	992	1.383	208	<b>2.583</b>
Berlin	472	126	78	<b>676</b>
Brandenburg	217	45	13	<b>275</b>
Bremen	70	46	6	<b>122</b>
Hamburg	224	59	17	<b>300</b>
Hessen				
Mecklenburg-Vorpommern	143	65	15	<b>223</b>
Niedersachsen	768	433	36	<b>1.237</b>
Nordrhein-Westfalen	1.995	914	120	<b>3.029</b>
Rheinland-Pfalz	429	199	38	<b>666</b>
Saarland	68	46	7	<b>121</b>
Sachsen	243	165	32	<b>440</b>
Sachsen-Anhalt	230	188	16	<b>434</b>
Schleswig-Holstein	223	68	10	<b>301</b>
Thüringen	195	136	18	<b>349</b>
<b>Summe</b>	<b>6.870</b>	<b>4.217</b>	<b>694</b>	<b>11.781</b>

Land

Anmerkung

Hamburg

Stand 29.12.2015

**1.5.10. Anzahl der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen  
(bzw. verbindlich geregelte ambulante Nachsorge)**

Land	2005	2010	2015
Baden-Württemberg		7	7
Bayern		13	13
Berlin	1	1	2
Brandenburg	0	2	3
Bremen	1	1	1
Hamburg	1	1	1
Hessen	2	3	
Mecklenburg-Vorpommern		3	3
Niedersachsen	1	10	10
Nordrhein-Westfalen	8	25	34
Rheinland-Pfalz	1	3	3
Saarland	1	1	1
Sachsen	1	1	3
Sachsen-Anhalt	2	1	1
Schleswig-Holstein		2	2
Thüringen	0	3	3
<b>Summe</b>	<b>19</b>	<b>77</b>	<b>87</b>

**1.5.11. Anzahl der ehemaligen Maßregelvollzugspatientinnen und -patienten,  
die sich im Verlauf des Jahres 2005 / 2010 / 2015 in Behandlung einer  
forensisch-psychiatrischen Ambulanz (FIA) befanden**

Land	2005	2010	2015
Baden-Württemberg		230	420
Bayern		1.106	1.945
Berlin	9	10	76
Brandenburg	0	41	103
Bremen	27	87	112
Hamburg	38	131	148
Hessen	256	413	
Mecklenburg-Vorpommern		81	222
Niedersachsen	15	253	560
Nordrhein-Westfalen	234	667	766
Rheinland-Pfalz	29	280	341
Saarland	23	41	92
Sachsen		91	162
Sachsen-Anhalt	31	93	116
Schleswig-Holstein		54	156
Thüringen	0	50	87
<b>Summe</b>	<b>662</b>	<b>3.628</b>	<b>5.306</b>

Land Anmerkung

Niedersachsen zu 2010, zu 2015 Stand 31.12.2009, Stand 30.09.2015 bzw. 2 Häuser 30.09.2014  
Sachsen Es handelt sich um Personen, nicht um abgerechnete Fälle

## 1.6. Institutsambulanzen

#### **1.6.1. Anzahl der Institutsambulanzen (PIA's) für Erwachsene**

2000 (GMK-Bericht 2003)

	PIA's
Baden-Württemberg	
Bayern	45
Berlin	16
Brandenburg	9
Bremen	5
Hamburg	11
Hessen	34
Mecklenburg-Vorpommern	4
Niedersachsen	14
Nordrhein-Westfalen	59
Rheinland-Pfalz	9
Saarland	6
Sachsen	14
Sachsen-Anhalt	8
Schleswig-Holstein	14
Thüringen	8
<b>Summe</b>	<b>256</b>

2005 (GMK-Bericht 2007)

	PIA's	Fachabteilungen / Fachkrankenhäuser
Baden-Württemberg	43	55
Bayern	39	46
Berlin	18	18
Brandenburg	21	18
Bremen	6	7
Hamburg	13	12
Hessen	47	36
Mecklenburg-Vorpommern	9	9
Niedersachsen	32	29
Nordrhein-Westfalen	83	92
Rheinland-Pfalz	26	25
Saarland	7	7
Sachsen	28	25
Sachsen-Anhalt	8	19
Schleswig-Holstein	27	22
Thüringen	11	14
<b>Summe</b>	<b>418</b>	<b>434</b>

2010 (GMK-Bericht 2012)

	PIA's	Fachabteilungen / Fachkrankenhäuser
Baden-Württemberg	51	53
Bayern	49	55
Berlin	20	18
Brandenburg	31	18
Bremen	6	7
Hamburg	14	13
Hessen	33	33
Mecklenburg-Vorpommern	18	14
Niedersachsen	32	29
Nordrhein-Westfalen	124	98
Rheinland-Pfalz	29	24
Saarland	7	7
Sachsen	25	25
Sachsen-Anhalt	9	21
Schleswig-Holstein	29	24
Thüringen	14	12
<b>Summe</b>	<b>491</b>	<b>451</b>

2015

	PIA's	Fachabteilungen / Fachkrankenhäuser
Baden-Württemberg	94	52
Bayern	58	59
Berlin	28	19
Brandenburg	42	18
Bremen	6	7
Hamburg	25	13
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	20	14
Niedersachsen	60	24
Nordrhein-Westfalen	126	96
Rheinland-Pfalz	31	24
Saarland	7	7
Sachsen	25	25
Sachsen-Anhalt	16	16
Schleswig-Holstein	71	19
Thüringen	14	14
<b>Summe</b>	<b>623</b>	<b>407</b>

Land	Anmerkung
------	-----------

#### Anmerkung

Hamburg einschl. Hochschulambulanzen

einschl. Hochschulambulan

Niedersachsen Datenlage nicht vollständig

Datenlage nicht vollständig

### **1.6.1.1. Anzahl der abgerechneten Fälle**

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

	Fälle in PIA's insgesamt	Fälle pro 1000 Einwohnerinnen / Einwohner
Baden-Württemberg	38.000	3,54
Bayern	130.060	10,45
Berlin	28.958	8,52
Brandenburg	31.772	12,40
Bremen	4.746	7,15
Hamburg	20.748	11,90
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	11.668	6,83
Niedersachsen	57.654	7,20
Nordrhein-Westfalen		
Rheinland-Pfalz	28.028	6,90
Saarland	8.936	8,50
Sachsen	38.038	8,90
Sachsen-Anhalt	10.000	4,03
Schleswig-Holstein	27.867	9,84
Thüringen	22.827	9,69
<b>Summe / Durchschnitt</b>	<b>459.302</b>	<b>8,28</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

	Fälle in PIA's insgesamt	Fälle pro 1000 Einwohnerinnen / Einwohner
Baden-Württemberg	51.000	4,74
Bayern	nicht verfügb.	
Berlin	51.876	14,99
Brandenburg	54.798	21,89
Bremen	7.865	11,90
Hamburg	nicht verfügb.	
Hessen	nicht verfügb.	
Mecklenburg-Vorpommern	28.904	17,60
Niedersachsen	109.712	13,86
Nordrhein-Westfalen	454.846	25,49
Rheinland-Pfalz	58.790	14,68
Saarland	12.157	11,95
Sachsen	79.700	19,21
Sachsen-Anhalt	17.592	7,53
Schleswig-Holstein	nicht verfügb.	
Thüringen	36.510	16,34
<b>Summe / Durchschnitt</b>	<b>963.750</b>	<b>16,47</b>

2015

	Fälle in PIA's insgesamt	Fälle pro 1000 Einwohnerinnen / Einwohner
Baden-Württemberg	92.000	8,49
Bayern	nicht verfügb.	nicht verfügb.
Berlin	89.638	25,47
Brandenburg	keine Angabe	keine Angabe
Bremen	7.543	11,23
Hamburg	47.186	26,77
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	47.444	29,43
Niedersachsen	165.863	20,92
Nordrhein-Westfalen	570.078	31,91
Rheinland-Pfalz	79.211	19,74
Saarland	nicht verfügb.	nicht verfügb.
Sachsen	117.792	28,83
Sachsen-Anhalt	40.993	18,34
Schleswig-Holstein	siehe Anm.	siehe Anm.
Thüringen	53.369	24,59
<b>Summe / Durchschnitt</b>	<b>1.311.117</b>	<b>22,34</b>

<b>Summe / Durchschnitt</b>	<b>1.311.117</b>	<b>22,54</b>
<b>Land</b>	<b>Anmerkung</b>	
Hamburg	einschl. Hochschulambulanzen	
Niedersachsen	Daten nicht vollständig erhebbar	
Nordrhein-Westfalen	von neun Einrichtungen liegen keine Angaben zur Fallzahl vor	
Rheinland-Pfalz	EW 31.12.2014	
Schleswig-Holstein	Daten nicht vollständig erhebbar	

#### 1.6.2. Anzahl der Institutsambulanzen (PIA's) für Kinder und Jugendliche

**2000 (GMK-Bericht 2003)**

Land	PIA's KJP
Baden-Württemberg	
Bayern	11
Berlin	6
Brandenburg	3
Bremen	1
Hamburg	3
Hessen	14
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	9
Nordrhein-Westfalen	
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	2
Sachsen	
Sachsen-Anhalt	
Schleswig-Holstein	3
Thüringen	8
<b>Summe</b>	<b>63</b>

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

Land	PIA's KJP	Fachabteilungen / Fachkrankenhäuser
Baden-Württemberg	14	18
Bayern	24	19
Berlin	5	6
Brandenburg	5	5
Bremen	3	2
Hamburg	4	5
Hessen	22	8
Mecklenburg-Vorpommern	5	5
Niedersachsen	14	16
Nordrhein-Westfalen	29	31
Rheinland-Pfalz	6	6
Saarland	4	2
Sachsen	11	8
Sachsen-Anhalt	1	6
Schleswig-Holstein	3	5
Thüringen	5	6
<b>Summe</b>	<b>155</b>	<b>148</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

Land	PIA's KJP	Fachabteilungen / Fachkrankenhäuser
Baden-Württemberg	14	23
Bayern	27	27
Berlin	6	7
Brandenburg	7	5
Bremen	2	2
Hamburg	4	5
Hessen	22	8
Mecklenburg-Vorpommern	7	7
Niedersachsen	14	16
Nordrhein-Westfalen	32	32
Rheinland-Pfalz	11	8
Saarland	3	3
Sachsen	8	8
Sachsen-Anhalt	9	6
Schleswig-Holstein	6	11
Thüringen	7	6
<b>Summe</b>	<b>179</b>	<b>174</b>

**2015**

Land	PIA's KJP	Fachabteilungen / Fachkrankenhäuser
Baden-Württemberg	5	23
Bayern	32	34
Berlin	6	7
Brandenburg	11	6
Bremen	2	2
Hamburg	7	5
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	7	7
Niedersachsen	17	10
Nordrhein-Westfalen	46	32
Rheinland-Pfalz	12	9
Saarland	3	3
Sachsen	9	8
Sachsen-Anhalt	6	6
Schleswig-Holstein	11	5
Thüringen	7	7
<b>Summe</b>	<b>181</b>	<b>164</b>

Land Anmerkung  
Hamburg einschl. Hochschulambulanzen  
Niedersachsen Datenlage nicht vollständig  
Sachsen Anzahl der PIA'S für Kinder und Jugendliche 9, davon 5 Fachabteilungen und 3 Fachkrankenhäuser  
Thüringen Die Betreuung erfolgt an insgesamt 11 verschiedenen Standorten, denn drei PIA's haben 1-2 Außenstellen

#### 1.6.2.1. Anzahl der abgerechneten Fälle

##### 2005 (GMK-Bericht 2007)

	Fälle in PIA's KJP insgesamt	Fälle pro 1000 minderjährige Einwohnerinnen / Einwohner
Baden-Württemberg	7.500	3,68
Bayern	25.988	11,20
Berlin	4.448	8,73
Brandenburg	5.515	14,67
Bremen	1.761	16,52
Hamburg	3.602	13,12
Hessen	nicht verfügb.	nicht verfügb.
Mecklenburg-Vorpommern	5.852	23,43
Niedersachsen	23.241	15,28
Nordrhein-Westfalen		
Rheinland-Pfalz	9.250	12,35
Saarland	4.476	25,41
Sachsen	4.293	7,27
Sachsen-Anhalt	1.800	5,25
Schleswig-Holstein	nicht verfügb.	nicht verfügb.
Thüringen	6.672	20,41
<b>Summe / Durchschnitt</b>	<b>104.398</b>	<b>13,64</b>

##### 2010 (GMK-Bericht 2012)

	Fälle in PIA's KJP insgesamt	Fälle pro 1000 minderjährige Einwohnerinnen / Einwohner
Baden-Württemberg	8.500	4,53
Bayern	44.892	20,97
Berlin	9.283	18,50
Brandenburg	10.231	30,24
Bremen	1.530	15,24
Hamburg	nicht verfügb.	
Hessen	nicht verfügb.	
Mecklenburg-Vorpommern	9.683	44,73
Niedersachsen	28.734	20,79
Nordrhein-Westfalen	64.698	21,18
Rheinland-Pfalz	19.958	29,77
Saarland	6.983	45,66
Sachsen	14.881	27,73
Sachsen-Anhalt	804	2,74
Schleswig-Holstein	nicht verfügb.	
Thüringen	10.132	35,11
<b>Summe / Durchschnitt</b>	<b>230.309</b>	<b>19,92</b>

##### 2015

	Fälle in PIA's KJP insgesamt	Fälle pro 1000 minderjährige Einwohnerinnen / Einwohner
Baden-Württemberg	5.200	2,85
Bayern	siehe Anm.	siehe Anm.
Berlin	11.120	19,98
Brandenburg	keine Angabe	keine Angabe
Bremen	2.242	21,19
Hamburg	5.825	20,71
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	9.267	39,23
Niedersachsen	23.786	17,99
Nordrhein-Westfalen	71.882	24,26
Rheinland-Pfalz	21.563	33,44
Saarland	nicht verfügb.	nicht verfügb.
Sachsen	19.395	31,68
Sachsen-Anhalt	8.349	27,47
Schleswig-Holstein	siehe Anm.	siehe Anm.
Thüringen	13.565	42,83
<b>Summe / Durchschnitt</b>	<b>192.194</b>	<b>25,60</b>

Land	Anmerkung
Bayern	Daten werden nicht mehr erhoben
Hamburg	einschl. Hochschulambulanzen
Mecklenburg-Vorpommern	Daten aus 2014
Niedersachsen	Datenlage nicht vollständig
Nordrhein-Westfalen	von einer Einrichtung liegt keine Angabe zur Fallzahl vor
Rheinland-Pfalz	Einwohner zum 31.12.2014
Schleswig-Holstein	Daten nicht vollständig erhebbar

## 2. Grunddaten zur ambulanten Versorgung

### 2.1. Anzahl der niedergelassenen Fachärztinnen/Fachärzte für Psychiatrie, für Psychiatrie und Neurologie, für Psychiatrie und Psychotherapie und für Nervenheilkunde

(Erhebungsbasis: Kassenärztliche Vereinigungen)

#### 2000 (GMK-Bericht 2003)

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro Fachärztein/-arzt
Baden-Württemberg	633	16.626
Bayern	720	16.986
Berlin	423	7.996
Brandenburg	91	28.593
Bremen	53	12.467
Hamburg	250	6.813
Hessen	322	18.845
Mecklenburg-Vorpommern	90	19.730
Niedersachsen	400	19.815
Nordrhein-Westfalen	908	19.835
Rheinland-Pfalz	203	20.690
Saarland	70	15.267
Sachsen	212	20.875
Sachsen-Anhalt	102	25.641
Schleswig-Holstein	176	15.851
Thüringen	95	25.592
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>4.748</b>	<b>18.226</b>

#### 2005 (GMK-Bericht 2007)

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro Fachärztein/-arzt
Baden-Württemberg	517	20.769
Bayern	636	19.565
Berlin	418	8.127
Brandenburg	97	26.406
Bremen	91	7.296
Hamburg	139	12.548
Hessen	404	15.090
Mecklenburg-Vorpommern	86	19.876
Niedersachsen	395	20.268
Nordrhein-Westfalen	1.054	17.136
Rheinland-Pfalz	218	18.625
Saarland	71	14.811
Sachsen	217	19.702
Sachsen-Anhalt	97	25.603
Schleswig-Holstein	149	19.008
Thüringen	100	23.553
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>4.689</b>	<b>17.590</b>

#### 2010 (GMK-Bericht 2012)

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro Fachärztein/-arzt
Baden-Württemberg	689	15.608
Bayern	602	20.828
Berlin	381	9.083
Brandenburg	102	24.542
Bremen	59	11.198
Hamburg	181	9.870
Hessen	239	25.385
Mecklenburg-Vorpommern	71	23.131
Niedersachsen	389	20.356
Nordrhein-Westfalen	985	18.117
Rheinland-Pfalz	196	20.427
Saarland	70	14.537
Sachsen	208	19.949
Sachsen-Anhalt	102	22.912
Schleswig-Holstein	142	19.944
Thüringen	99	22.576
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>4.515</b>	<b>18.107</b>

Land Anmerkung  
Berlin niedergelassene und angestellte Ärztinnen und Ärzte, ohne ermächtigte Ärztinnen/Ärzte

Niedersachsen davon 23 auch in Tabelle 2.2, 4 auch in Tabelle 2.4. und 3 auch in Tabelle 2.5 erfasst  
Rheinland-Pfalz Da es eine erhebliche Anzahl an Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten gibt, die für mehr als eines der genannten Fachgebiete zugelassen sind, kommt es zu Mehrfachzählungen in den unterschiedlichen abgefragten Kategorien

Sachsen 19 Doppelzulassungen, davon 1 x Arzt / Psychologischer Psychotherapeut

#### 2015 (Stichtag: 31.12.2015)

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro Fachärztein/-arzt
Baden-Württemberg	697	15.463
Bayern	627	20.242
Berlin	426	8.262
Brandenburg	101	24.335
Bremen	61	10.879
Hamburg	160	11.035
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	72	22.394
Niedersachsen	395	19.888
Nordrhein-Westfalen	1.007	17.741
Rheinland-Pfalz	208	19.286
Saarland	83	11.956
Sachsen	205	19.926
Sachsen-Anhalt	100	22.288
Schleswig-Holstein	198	14.297
Thüringen	101	21.335
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>4.441</b>	<b>17.288</b>

Land Anmerkung  
Berlin 1) Stichtag 01.07.2015 Bedarfsplan: Berücksichtigung v. ärztlichen Psychotherapeuten [sowie Nervenärzte, Kinder- u. Jugendpsychiater & Psychosomatische Medizin und Psychotherapie]; GIV-Anteil: 50-90% und >=90%, sowie kein GIV-Anteil // Exkludiert: Ermächtigte welche gemäß §22 Bedarfsplannungsrichtlinie Berücksichtigung finden, Job-Sharer, "noch unbesetzte, aber wiederbesetzbare Arztsitze", Kinder- u. Jugendlichen Psychoth., Psychologische Psychoth., Auswertung: Anzahl nach Köpfen (LANR) // Ohne Anrechnung d.psychth. Anteils, ohne Beachtung von Doppelzulassungen, Mehrfachtätigen etc.

Brandenburg Anzahl der ausgewiesenen Fachärzte/ Psychotherapeuten umfasst sowohl die zugelassenen als auch die bei zugelassenen Ärzten / Einrichtungen angestellten Ärzte  
Hamburg 2.1 bis 2.6 Angegeben ist die Zahl der Arzt-/Therapeutensitze in Vollzeitäquivalenten.  
Rheinland-Pfalz Die Facharztbezeichnung "Fachärztin / Facharzt für Psychiatrie und Neurologie" ist im Arztreister unbekannt, es wurde stattdessen die Bezeichnung "Fachärztin / Facharzt für Neurologie und Psychiatrie" gezählt; ansonsten siehe Anmerkungen zum Vorbericht.

Sachsen-Anhalt 127 Köpfe auf 101,01 Versorgungsaufträge

Die Angaben der Niedergelassenen zeichnet nicht die wirkliche Versorgung auf, da es hierbei auch Angestellte gibt. Deshalb hier auch die Angaben der ambulant Tätigen (einschl. der in Praxen, MVZ etc. angestellten ,hier 312)

**2.2. Anzahl der niedergelassenen ärztlichen Psychotherapeuten/-therapeutinnen,**

**Fachärztinnen/Fachärzte für psychotherapeutische Medizin,**

**Zusatztitel Psychotherapie bzw. Psychoanalyse**

(Erhebungsbasis: Kassenärztliche Vereinigungen)

**2000 (GMK-Bericht 2003)**

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro ärztl. Psychotherapie.
Baden-Württemberg	698	15.078
Bayern	905	13.514
Berlin	899	3.762
Brandenburg	10	260.196
Bremen	93	7.105
Hamburg	193	8.825
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	20	88.785
Niedersachsen	918	12.385
Nordrhein-Westfalen	640	28.140
Rheinland-Pfalz		
Saarland	35	30.534
Sachsen	139	31.839
Sachsen-Anhalt	3	871.792
Schleswig-Holstein	508	5.492
Thüringen	43	56.541
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>5.104</b>	<b>102.428</b>

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro ärztl. Psychotherap.
Baden-Württemberg	714	15.039
Bayern	1.971	6.313
Berlin	607	5.596
Brandenburg	43	59.566
Bremen	111	5.981
Hamburg	233	7.486
Hessen	555	10.984
Mecklenburg-Vorpommern	25	68.373
Niedersachsen	793	10.096
Nordrhein-Westfalen	798	22.634
Rheinland-Pfalz	409	9.927
Saarland	44	23.899
Sachsen	222	19.259
Sachsen-Anhalt	40	62.088
Schleswig-Holstein	134	21.136
Thüringen	76	30.991
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>6.775</b>	<b>12.174</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro ärztl. Psychotherap.
Baden-Württemberg	804	13.375
Bayern	869	14.429
Berlin	461	7.507
Brandenburg	73	34.291
Bremen	96	6.882
Hamburg	186	9.605
Hessen	475	12.773
Mecklenburg-Vorpommern	44	37.326
Niedersachsen	474	16.705
Nordrhein-Westfalen	1.075	16.600
Rheinland-Pfalz	278	14.402
Saarland	55	18.501
Sachsen	153	27.121
Sachsen-Anhalt	56	41.732
Schleswig-Holstein	112	25.286
Thüringen	103	21.699
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>5.314</b>	<b>15.384</b>

**Land Anmerkung**

Baden-Württemberg davon 123 auch in Tabelle 2.4 erfasst  
Niedersachsen davon 23 auch in Tabelle 2.1 und 4 auch in Tabelle 2.5 erfasst  
Rheinland-Pfalz Da es eine erhebliche Anzahl an Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten gibt, die für mehr als eines der genannten Fachgebiete zugelassen sind, kommt es zu Mehrfachzählungen in den unterschiedlichen abgefragten Kategorien

Sachsen 19 Doppelzulassungen, davon 1 x Arzt / Psychologischer Psychotherapeut

**2015 (Stichtag: 31.12.2015)**

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro ärztl. Psychotherap.
Baden-Württemberg	710	15.180
Bayern	939	13.516
Berlin	536	6.567
Brandenburg	63	39.014
Bremen	87	7.609
Hamburg	212	8.327
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	53	30.422
Niedersachsen	403	19.493
Nordrhein-Westfalen	1.076	16.604
Rheinland-Pfalz	426	9.417
Saarland	70	14.177
Sachsen	135	30.258
Sachsen-Anhalt	42	53.227
Schleswig-Holstein	359	7.885
Thüringen	101	21.335
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>5.212</b>	<b>19.535</b>

**Land Anmerkung**

Bayern 522 Ärzte ohne Fachärztinnen/Fachärzte für psychotherapeutische Medizin.  
Diese werden unter 2.4 ausgewiesen, da es zwar die unterschiedlichen Bezeichnungen Fachärztinnen/Fachärzte für psychotherapeutische Medizin und Fachärztinnen und Fachärzte für Psychosomatik und Psychotherapie gibt, diese jedoch fachlich identisch sind. 939 Ärzte wären es, wenn die Fachärztinnen/Fachärzte für psychotherapeutische Medizin dennoch mitgerechnet werden.  
Überwiegend und ausschließlich psychotherapeutisch tätige Ärzte anderer Fachrichtungen werden nicht mitgezählt.  
Ca. ein Drittel aller Ärzte/Psychotherapeuten der Bedarfsplanungsarztgruppe "Psychotherapeuten" werden nicht in vollem Umfang in dieser angerechnet.

**Berlin**

1) Stichtag 01.07.2015 Bedarfsplan: Berücksichtigung v. ärztlichen Psychotherapeuten [sowie Nervenärzte, Kinder- u. Jugendpsychiater & Psychosomatische Medizin und Psychotherapie]; GIV-Anteil: 50-90% und >=90%, sowie kein GIV-Anteil // Exkludiert: Ermächtigte welche gemäß §22 Bedarfsplanungsrichtlinie Berücksichtigung finden, Job-Sharer, "noch unbesetzte, aber wiederbesetzbare Arztsitze", Kinder- u. Jugendlichen Psychoth., Psychologische Psychoth., Auswertung: Anzahl nach Köpfen [LANR]: Ohne Anrechnung d. psychoth. Anteils; ohne Beachtung von Doppelzulassungen; Mehrfachtätigkeiten, Keine Aussage möglich zu Zusatztitel "Psychotherapie" bzw. "Psychoanalyse" nicht Teil der Bedarfsplanung

**Brandenburg**

Anzahl der ausgewiesenen Fachärzte/ Psychotherapeuten umfasst sowohl die zugelassenen als auch die bei zugelassenen Ärzten / Einrichtungen angestellten Ärzte

**Rheinland-Pfalz**

Siehe Anmerkungen zum Vorbericht

Die Angaben der Niedergelassenen zeichnet nicht die wirkliche Versorgung auf, da es hierbei auch Angestellte gibt. Deshalb hier auch die Angaben  
der ambulant Tätigen (einschl. der in Praxen, MVZ etc. angestellten „hier 146“)  
52 Köpfe auf 39,4 Versorgungsaufträge

### 2.3. Anzahl der niedergelassenen psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz

(Erhebungsbasis: Kassenärztliche Vereinigungen)

#### 2000 (GMK-Bericht 2003)

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro psychol. Psychotherapeuten
Baden-Württemberg	1.409	7.469
Bayern	1.859	6.579
Berlin	1.243	2.721
Brandenburg	111	23.441
Bremen	261	2.532
Hamburg	508	3.353
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	68	26.113
Niedersachsen	920	8.615
Nordrhein-Westfalen	2.641	6.819
Rheinland-Pfalz		
Saarland	141	7.579
Sachsen	211	20.974
Sachsen-Anhalt	84	31.315
Schleswig-Holstein	249	11.204
Thüringen	108	22.512
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>9.813</b>	<b>12.945</b>

#### 2005 (GMK-Bericht 2007)

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro psychol. Psychotherapeuten
Baden-Württemberg	1.297	8.279
Bayern	1.808	6.882
Berlin	1.414	2.402
Brandenburg	150	17.076
Bremen	253	2.624
Hamburg	610	2.859
Hessen	1.394	4.373
Mecklenburg-Vorpommern	102	16.758
Niedersachsen	1.006	7.958
Nordrhein-Westfalen	2.902	6.224
Rheinland-Pfalz	352	11.535
Saarland	150	7.010
Sachsen	386	11.076
Sachsen-Anhalt	136	18.261
Schleswig-Holstein	354	8.001
Thüringen	194	12.141
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>12.508</b>	<b>6.594</b>

#### 2010 (GMK-Bericht 2012)

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro psychol. Psychotherapeuten
Baden-Württemberg	1.714	6.274
Bayern	2.025	6.192
Berlin	1.460	2.370
Brandenburg	194	12.903
Bremen	241	2.742
Hamburg	641	2.787
Hessen	1.495	4.058
Mecklenburg-Vorpommern	110	14.930
Niedersachsen	1.103	7.179
Nordrhein-Westfalen	2.939	6.072
Rheinland-Pfalz	462	8.666
Saarland	150	6.784
Sachsen	565	7.344
Sachsen-Anhalt	206	11.345
Schleswig-Holstein	374	7.572
Thüringen	222	10.068
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>13.901</b>	<b>5.881</b>

#### Land Anmerkung

Niedersachsen davon 72 auch in Tabelle 2.6 erfasst  
Rheinland-Pfalz Da es eine erhebliche Anzahl an Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten gibt, die für mehr als eines der genannten Fachgebiete zugelassen sind, kommt es zu Mehrfachzählungen in den unterschiedlichen abgefragten Kategorien

Sachsen 50 Doppelzulassungen bei Psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten

#### 2015 (Stichtag: 31.12.2015)

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro psychol. Psychotherapeuten
Baden-Württemberg	2.224	4.846
Bayern	2.691	4.716
Berlin	1.535	2.293
Brandenburg	312	7.878
Bremen	238	2.763
Hamburg	630	2.799
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	208	7.752
Niedersachsen	1.466	5.359
Nordrhein-Westfalen	3.337	5.354
Rheinland-Pfalz	640	6.268
Saarland	212	4.681
Sachsen	725	5.634
Sachsen-Anhalt	284	7.872
Schleswig-Holstein	512	5.529
Thüringen	306	7.042
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>15.320</b>	<b>5.386</b>

#### Land Anmerkung

Berlin Stichtag 01.07.2015 Bedarfsplan: ausschließlich Psychologische Psychotherapeuten nach KTFG 68 // Exkludiert: Ermächtigte welche gemäß §22 Bedarfsplanungsrichtlinie Berücksichtigung finden, Job-Sharer, "noch unbesetzte, aber wiederbesetzbare Arztsitze". Auswertung: Anzahl nach Köpfen [LANR] // Ohne Anrechnung d. psychoth. Anteils; ohne Beachtung von Doppelzulassungen; Mehrfachtätigkeiten etc.

Brandenburg Anzahl der ausgewiesenen Fachärzte/ Psychotherapeuten umfasst sowohl die zugelassenen als auch die bei zugelassenen Ärzten / Einrichtungen angestellten Ärzte

Bremen 238,25 Stellen

Rheinland-Pfalz siehe Anmerkungen zum Vorbericht

Sachsen Die Angaben der Niedergelassenen zeichnet nicht die wirkliche Versorgung auf, da es hierbei auch Angestellte gibt. Deshalb hier auch die Angaben der ambulant Tätigen (einschl. der in Praxen, MVZ etc. angestellten, hier 784, hier sind 36 Doppelzulassungen vorhanden)

Sachsen-Anhalt 288 Köpfe auf 273 Versorgungsaufträge

Schleswig-Holstein davon 18 auch in Tabelle 2.6 erfasst

## 2.4. Anzahl der niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzte für Psychosomatik und Psychotherapie

(Erhebungsbasis: Kassenärztliche Vereinigungen)

### 2010 (GMK-Bericht 2012)

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie
Baden-Württemberg	123	87.430
Bayern	70	179.124
Berlin	109	31.750
Brandenburg	15	166.885
Bremen	2	330.353
Hamburg	10	178.645
Hessen	64	94.797
Mecklenburg-Vorpommern	4	410.582
Niedersachsen	31	255.429
Nordrhein-Westfalen	51	349.905
Rheinland-Pfalz	16	250.234
Saarland	0	0
Sachsen	18	230.527
Sachsen-Anhalt	5	467.400
Schleswig-Holstein	27	104.890
Thüringen	9	248.336
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>554</b>	<b>147.566</b>

### Land Anmerkung

Berlin ausschließlich Fachärztinnen und Fachärzte für Psychosomatik und Psychotherapie; zusätzlich waren 167 Fachärztinnen und Fachärzte für Psychotherapeutische Medizin und 2 Fachärztinnen und Fachärzte für Psychotherapie zugelassen

Niedersachsen davon 4 auch in Tabelle 2.1 und 1 auch in Tabelle 2.5 erfasst

Rheinland-Pfalz Da es eine erhebliche Anzahl an Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten gibt, die für mehr als eines der genannten Fachgebiete zugelassen sind, kommt es zu Mehrfachzählungen in den unterschiedlichen abgefragten Kategorien

### 2015 (Stichtag: 31.12.2015)

	Anzahl	Einwohnerinnen/Einwohner pro Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie
Baden-Württemberg	175	61.586
Bayern	520	24.407
Berlin	210	16.762
Brandenburg	36	68.274
Bremen	6	109.696
Hamburg	10	181.731
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	6	268.727
Niedersachsen	44	178.540
Nordrhein-Westfalen	74	241.426
Rheinland-Pfalz	42	95.514
Saarland	3	330.796
Sachsen	34	120.143
Sachsen-Anhalt	5	447.110
Schleswig-Holstein	34	83.261
Thüringen	8	269.352
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>1.207</b>	<b>166.488</b>

### Land Anmerkung

Bayern 520 Fachärztinnen/Fachärzte für psychotherapeutische Medizin und Fachärztinnen/Fachärzte für Psychosomatik und Psychotherapie.

1) Stichtag 01.07.2015 Bedarfsplan: FA mit Gebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie nach KTFG 60 // Exkludiert: Ermächtigte welche gemäß §22 Bedarfsplanungsrichtlinie Berücksichtigung finden, Job-Sharer, "noch unbesetzte, aber wiederbesetzbare Arztsitze". 2) Auswertung: Anzahl nach Köpfen [LANR] // Ohne Anrechnung d. psychoth. Anteils; ohne Beachtung von Doppelzulassungen; Mehrfachtätigkeiten etc.

Berlin Anzahl der ausgewiesenen Fachärzte/ Psychotherapeuten umfasst sowohl die zugelassenen als auch die bei zugelassenen Ärzten / Einrichtungen angestellten Ärzte

Rheinland-Pfalz Siehe Anmerkungen zum Vorbericht

Sachsen Die Angaben der Niedergelassenen zeichnet nicht die wirkliche Versorgung auf, da es hierbei auch Angestellte gibt. Deshalb hier auch die Angaben der ambulant Tätigen (einschl. der in Praxen, MVZ etc. angestellten , hier 35)

## 2.5. Anzahl der niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie

(Erhebungsbasis: Kassenärztliche Vereinigungen)

### 2000 (GMK-Bericht 2003)

	Anzahl
Baden-Württemberg	66
Bayern	65
Berlin	18
Brandenburg	7
Bremen	8
Hamburg	22
Hessen	39
Mecklenburg-Vorpommern	8
Niedersachsen	43
Nordrhein-Westfalen	99
Rheinland-Pfalz	17
Saarland	5
Sachsen	12
Sachsen-Anhalt	8
Schleswig-Holstein	25
Thüringen	7
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>449</b>

### 2005 (GMK-Bericht 2007)

	Anzahl	Minderjährige Einwohnerinnen/Einwohner pro Fachärztin/-arzt
Baden-Württemberg	42	48.551
Bayern	75	30.946
Berlin	45	11.324
Brandenburg	12	31.329
Bremen	15	7.106
Hamburg	20	13.726
Hessen	32	34.028
Mecklenburg-Vorpommern	10	24.977
Niedersachsen	63	24.143
Nordrhein-Westfalen	137	24.516
Rheinland-Pfalz	22	34.044
Saarland	8	22.021
Sachsen	11	53.665
Sachsen-Anhalt	8	42.883
Schleswig-Holstein	31	16.990
Thüringen	12	27.248
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>543</b>	<b>26.809</b>

### 2010 (GMK-Bericht 2012)

	Anzahl	Minderjährige Einwohnerinnen/Einwohner pro Fachärztin/-arzt
Baden-Württemberg	101	18.589
Bayern	122	17.546
Berlin	56	8.962
Brandenburg	18	18.796
Bremen	15	6.692
Hamburg	43	6.368
Hessen	27	37.638
Mecklenburg-Vorpommern	7	30.925
Niedersachsen	77	17.953
Nordrhein-Westfalen	222	13.760
Rheinland-Pfalz	26	25.787
Saarland	9	16.992
Sachsen	32	17.075
Sachsen-Anhalt	10	29.380
Schleswig-Holstein	35	14.202
Thüringen	18	16.034
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>818</b>	<b>16.322</b>

#### Land Anmerkung

Niedersachsen davon 3 auch in Tabelle 2.1, 4 auch in Tabelle 2.2. und 1 auch in Tabelle 2.4 erfasst  
Rheinland-Pfalz Da es eine erhebliche Anzahl an Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten gibt, die für mehr als eines der genannten Fachgebiete zugelassen sind, kommt es zu Mehrfachzählungen in den unterschiedlichen abgefragten Kategorien

Sachsen 19 Doppelzulassungen, davon 1 x Arzt / Psychologischer Psychotherapeut

### 2015 (Stichtag: 31.12.2015)

	Anzahl	Minderjährige Einwohnerinnen/Einwohner pro Fachärztin/-arzt
Baden-Württemberg	125	14.577
Bayern	168	12.432
Berlin	75	7.421
Brandenburg	23	15.737
Bremen	15	6.758
Hamburg	48	5.859
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	12	19.688
Niedersachsen	128	10.238
Nordrhein-Westfalen	231	12.829
Rheinland-Pfalz	33	19.539
Saarland	11	12.784
Sachsen	26	23.544
Sachsen-Anhalt	7	43.710
Schleswig-Holstein	54	8.590
Thüringen	20	15.319
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>976</b>	<b>15.268</b>

#### Land Anmerkung

Ca. ein Viertel aller Ärzte der Bedarfsplanungsarztgruppe "Kinder- und Jugendpsychiater" werden nicht in vollem Umfang in dieser 1) Stichtag 01.07.2015 Bedarfsplan: FA f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie // Exkludiert: Ermächtigte welche gemäß §22 Bedarfsplanungsrichtlinie Berücksichtigung finden, Job-Sharer, "noch unbesetzte, aber wiederbesetzbare Arztsitze". 2) Auswertung: Anzahl nach Köpfen [LANR] // Ohne Anrechnung d. psychoth. Anteils; ohne Beachtung von Doppelzulassungen; Mehrfachtätigkeiten etc.

Berlin Anzahl der ausgewiesenen Fachärzte/ Psychotherapeuten umfasst sowohl die zugelassenen als auch die bei zugelassenen Ärzten / Einrichtungen angestellten Ärzte  
Brandenburg  
Bremen 14,7 FA  
Rheinland-Pfalz Siehe Anmerkungen zum Vorbericht  
Sachsen Die Angaben der Niedergelassenen zeichnet nicht die wirkliche Versorgung auf, da es hierbei auch Angestellte gibt. Deshalb hier auch die Angaben der ambulant Tätigen (einschl. der in Praxen, MVZ etc. angestellten, hier 37)

**2.6. Anzahl der niedergelassenen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen/-therapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz**

(Erhebungsbasis: Kassenärztliche Vereinigungen)

**2000 (GMK-Bericht 2003)**

Land	Anzahl
Baden-Württemberg	398
Bayern	711
Berlin	143
Brandenburg	1
Bremen	38
Hamburg	62
Hessen	179
Mecklenburg-Vorpommern	9
Niedersachsen	220
Nordrhein-Westfalen	89
Rheinland-Pfalz	
Saarland	7
Sachsen	38
Sachsen-Anhalt	
Schleswig-Holstein	30
Thüringen	4
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>1.929</b>

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

Land	Anzahl	Minderjährige Einwohnerinnen/Einwohner pro Therapeutin/Therapeut
Baden-Württemberg	511	3.991
Bayern	418	5.553
Berlin	180	2.831
Brandenburg	14	26.854
Bremen	42	2.538
Hamburg	67	4.097
Hessen	270	4.033
Mecklenburg-Vorpommern	11	22.706
Niedersachsen	260	5.850
Nordrhein-Westfalen	399	8.418
Rheinland-Pfalz	69	10.854
Saarland	17	10.363
Sachsen	61	9.677
Sachsen-Anhalt	2	171.532
Schleswig-Holstein	60	8.778
Thüringen	13	25.152
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>2.394</b>	<b>6.081</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

Land	Anzahl	Minderjährige Einwohnerinnen/Einwohner pro Therapeutin/Therapeut
Baden-Württemberg	577	3.254
Bayern	449	4.768
Berlin	260	1.930
Brandenburg	53	6.383
Bremen	51	1.968
Hamburg	143	1.915
Hessen	338	3.007
Mecklenburg-Vorpommern	24	9.020
Niedersachsen	372	3.716
Nordrhein-Westfalen	629	4.857
Rheinland-Pfalz	156	4.298
Saarland	39	3.921
Sachsen	67	8.155
Sachsen-Anhalt	33	8.903
Schleswig-Holstein	82	6.062
Thüringen	61	4.731
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>3.334</b>	<b>4.005</b>

**Land**

Anmerkung

Baden-Württemberg  
davon 164 auch in Tabelle 2.3 erfasst  
Niedersachsen  
davon 72 auch in Tabelle 2.3 erfasst  
Rheinland-Pfalz  
Da es eine erhebliche Anzahl an Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und -therapeuten gibt, die für mehr als eines der genannten Fachgebiete zugelassen sind, kommt es zu Mehrfachzählungen in den unterschiedlichen abgefragten Kategorien

Sachsen

Anmerkung

50 Doppelzulassungen bei Psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -therapeuten

**2015 (Stichtag: 31.12.2015)**

Land	Anzahl	Minderjährige Einwohnerinnen/Einwohner pro Therapeutin/Therapeut
Baden-Württemberg	578	3.152
Bayern	829	2.519
Berlin	279	1.995
Brandenburg	92	3.934
Bremen	51	1.957
Hamburg	122	2.305
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	56	4.219
Niedersachsen	487	2.691
Nordrhein-Westfalen	809	3.663
Rheinland-Pfalz	206	3.130
Saarland	50	2.832
Sachsen	199	3.076
Sachsen-Anhalt	95	3.198
Schleswig-Holstein	122	3.802
Thüringen	109	2.811
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>4.084</b>	<b>3.019</b>

**Land**

Anmerkung

1) Stichtag 01.07.2015 Bedarfsplan: ausschließlich Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut nach KTFG 69 // Exkludiert:

Ermächtigte welche gemäß §22 Bedarfsplanungsrichtlinie Berücksichtigung finden, Job-Sharer, "noch unbesetzte, aber wiederbesetzbare Arztsitze". 2) Auswertung: Anzahl nach Köpfen [LANR] // Ohne Anrechnung d. psychoth. Anteils; ohne

Beachtung von Doppelzulassungen; Mehrfachfähigkeiten etc.

Berlin

Anzahl der ausgewiesenen Fachärzte/ Psychotherapeuten umfasst sowohl die zugelassenen als auch die bei zugelassenen Ärzten / Einrichtungen

Brandenburg

angestellten Ärzte

Bremen

50,75 ausg.

siehe Anmerkungen zum Vorbericht

Die Angaben der Niedergelassenen zeichnet nicht die wirkliche Versorgung auf, da es hierbei auch Angestellte gibt. Deshalb hier auch die Angaben der ambulant Tätigen (einschl. der in Praxen, MVZ etc. angestellten, hier 206, hier auch 36 Doppelzulassungen vorhanden).

Sachsen

Die in den Tabellen 2.1 bis 2.6 gemachten Angaben hinsichtlich der "Anzahl" basieren auf Angaben der KVN Thüringen

Thüringen

**2.7. Anzahl der Pflegedienste für ambulante psychiatrische Krankenpflege nach § 132 a Abs. 2 SGB V am 31.12.2015**

	Pflegedienste gesamt
Baden-Württemberg	10
Bayern	1
Berlin	9
Brandenburg	nicht bekannt
Bremen	2
Hamburg	s. Anmerkungen
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	4
Niedersachsen	40
Nordrhein-Westfalen	102
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	0
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	nicht erhoben
Schleswig-Holstein	siehe Anm.
Thüringen	4
<b>Summe</b>	<b>177</b>

Land Anmerkung

Baden-Württemberg

Hier kann für BW keine eindeutigere Zahl gemeldet werden, da nach Angaben der BKK-IKK-Vertragsarbeitsgemeinschaft sowie des Verbandes der Ersatzkassen e.V. (vdek) diese bislang keine Sonderverträge mit Pflegediensten für ambulante psychiatrische Pflege nach § 132 a Abs. 2 SGB V geschlossen haben. Lediglich die AOK Baden-Württemberg meldete zehn ambulante Pflegedienste, mit denen sie Verträge für die psychiatrische Krankenpflege geschlossen hat.

In Hamburg haben nur einzelne Krankenkassen-Verbände Verträge mit Pflegediensten zur ambulanten psychiatrischen Krankenpflege geschlossen. Bei vorgelegten Verordnungen werden im Rahmen von Einzelfallentscheidungen der jeweiligen Krankenkasse ggf. Bewilligungen ausgesprochen. In Hamburg bieten rund 50 Pflegedienste Leistungen nach § 132 a Abs. 2 SGB V an.

Sachsen

Sachsen-Anhalt

Schleswig-Holstein

Die zwei Leistungserbringer sind jeweils ein Fachpflegeteam innerhalb eines bestehenden( normalen) Pflegedienstes.  
neue Pflegereform in ST  
Nach Mitteilung des LV Gemeindepsychiatrie gibt es in SH nur einen Anbieter mit einem RV

**2.8. Anzahl der Sozialpsychiatrischen Dienste zur Wahrnehmung von Aufgaben nach PsychKG oder entsprechender Rechtsgrundlage am 31.12.2015 (ohne Außenstellen)**

	Anzahl
Baden-Württemberg	67
Bayern	83
Berlin	12
Brandenburg	18
Bremen	6
Hamburg	7
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	8
Niedersachsen	45
Nordrhein-Westfalen	53
Rheinland-Pfalz	24
Saarland	6
Sachsen	13
Sachsen-Anhalt	14
Schleswig-Holstein	15
Thüringen	22
<b>Summe</b>	<b>393</b>

**2.8.1. Vergleichende Darstellung:**

Entwicklung der Sozialpsychiatrischen Dienste (ggf. mit Außenstellen)

	2000 Anzahl	2005 Anzahl	2010 Anzahl	2015 Anzahl
Baden-Württemberg	68	63	68	67
Bayern	100	87	92	93
Berlin	23	12	12	14
Brandenburg	42	18	18	18
Bremen	6	6	6	6
Hamburg	8	7	7	7
Hessen		26	24	
Mecklenburg-Vorpommern	18	18	18	18
Niedersachsen	47	45	44	58
Nordrhein-Westfalen	142	55	57	155
Rheinland-Pfalz	24	24	24	24
Saarland	6	6	6	6
Sachsen	41	29	13	13
Sachsen-Anhalt	24	23	14	14
Schleswig-Holstein	15	16	15	15
Thüringen	22	22	22	22
<b>Summe</b>	<b>586</b>	<b>457</b>	<b>440</b>	<b>530</b>

Land Anmerkung

Mecklenburg-Vorpommern zu 2015 davon 8 Haupt- und 10 Außenstellen nach Kreisstrukturreform 2011

Niedersachsen zu 2015 45 Hauptstellen, 2 Außenstellen und 11 sektorisierte Beratungsstellen

**2.9. Anzahl der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste zur Wahrnehmung von Aufgaben nach PsychKG oder entsprechender Rechtsgrundlage am 31.12.2015 (ohne Außenstellen)**

	Anzahl
Baden-Württemberg	0
Bayern	nicht bekannt
Berlin	12
Brandenburg	7
Bremen	1
Hamburg	7
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	2
Nordrhein-Westfalen	5
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	n. verf.
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
<b>Summe</b>	<b>36</b>

**2.9.1. Vergleichende Darstellung:**

Entwicklung der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste (ggf. mit Außenstellen)

	2000 Anzahl	2005 Anzahl	2010 Anzahl	2015 Anzahl
Baden-Württemberg			0	0
Bayern			nicht bekannt	nicht bekannt
Berlin	23	12	12	12
Brandenburg	8	7	7	7
Bremen	1	1	1	1
Hamburg	8	8	7	7
Hessen		1	2	
Mecklenburg-Vorpommern		18	0	0
Niedersachsen	2	3	3	2
Nordrhein-Westfalen	17	11	10	7
Rheinland-Pfalz			0	0
Saarland			2	n. verf.
Sachsen			0	0
Sachsen-Anhalt	3	4	4	2
Schleswig-Holstein	7	1	1	k. Angabe
Thüringen	25		0	0
<b>Summe</b>	<b>94</b>	<b>66</b>	<b>49</b>	<b>38</b>

## 2.10. Fachpsychiatrische Krisendienste am 31.12.2015

	im Rahmen des kassen- ärztlichen Notdienstes	durch den ÖGD oder den Sozialpsych. Dienst	durch psych. Fachkliniken oder Fach- abteilungen	durch andere Träger	<b>Summe</b>
Baden-Württemberg			146	2	<b>148</b>
Bayern	0	1	1	2	<b>4</b>
Berlin					<b>0</b>
Brandenburg	0	0	0	0	<b>0</b>
Bremen	0	1	0	0	<b>1</b>
Hamburg	0	0	0	0	<b>0</b>
Hessen					
Mecklenburg-Vorpommern	0	18	0	1	<b>19</b>
Niedersachsen		4	1	2	<b>7</b>
Nordrhein-Westfalen		55		7	<b>62</b>
Rheinland-Pfalz				3	<b>3</b>
Saarland	0	0	0	0	<b>0</b>
Sachsen	*	*	0	0	<b>0</b>
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	<b>0</b>
Schleswig-Holstein					
Thüringen	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>79</b>	<b>148</b>	<b>17</b>	<b>244</b>

Land Anmerkung

Baden-Württemberg zu den ersten beiden Spalten werden keine Daten erhoben. Spalte drei beinhaltet die PIA's und die stationären Krisendienste der psych. Fachkliniken oder Fachabteilungen

Mecklenburg-Vorpommern Mit Einschränkung: die SpD halten Krisendienste nur innerhalb der regulären Dienstzeiten vor, außerhalb der Dienstzeiten sind die Rettungsleitstellen zu informieren

Nordrhein-Westfalen regelhaft nur innerhalb der üblichen Arbeitszeiten

Sachsen \*siehe Anmerkungen (Anlage)

Schleswig-Holstein keine Angabe derzeit möglich

### 3. Grunddaten zur Eingliederungshilfe

#### 3.1. Vollstationäre Einrichtungen (Heime) nach §§ 53, 54 SGB XII für Menschen mit einer seelischen Behinderung am 31.12.2015

##### 3.1.1. Anzahl der Heime insgesamt

	Anzahl gegliedert nach Plätzen						Summe
	bis 20	21 - 40	41 - 60	61 - 80	81 - 100	über 100	
Baden-Württemberg	26	22	19	8	5	25	105
Bayern	96	84	33	23	7	12	255
Berlin	5	6	3				14
Brandenburg	42	43	7	0	0	0	92
Bremen		17	2				19
Hamburg	3	4	1	1	0	3	12
Hessen							0
Mecklenburg-Vorpommern	44	9	2	1			56
Niedersachsen	92	69	32	11	4	9	217
Nordrhein-Westfalen	412	119	23	13	8	9	584
Rheinland-Pfalz	10	15	11	6	1	5	48
Saarland	8	8	5	0	0	1	22
Sachsen	3	41	5	2			51
Sachsen-Anhalt	52	26	14	0	0	0	92
Schleswig-Holstein	52	55	17	3	1	3	131
Thüringen	15	19	4	0	0	1	39
<b>Summe</b>	<b>860</b>	<b>537</b>	<b>178</b>	<b>68</b>	<b>26</b>	<b>68</b>	<b>1.737</b>

##### 3.1.2. Anzahl der Plätze in vollstationären Einrichtungen (Heime) nach §§ 53, 54 SGB XII für Menschen mit einer seelischen Behinderung

	Plätze gegliedert nach Heimgröße						Summe
	bis 20	21 - 40	41 - 60	61 - 80	81 - 100	über 100	
Baden-Württemberg	276	668	936	624	460	3.941	6.905
Bayern	1.093	2.471	1.655	1.546	646	1.307	8.718
Berlin	73	180	142				395
Brandenburg	574	1.175	324	0	0	0	2.073
Bremen		375	109				
Hamburg	22	136	0	0	0	377	535
Hessen							
Mecklenburg-Vorpommern	461	243	90	66			860
Niedersachsen	861	2.078	1.615	731	333	1.711	7.329
Nordrhein-Westfalen	3.775	3.291	1.078	906	717	2.610	12.377
Rheinland-Pfalz	127	441	538	420	100	629	2.255
Saarland	91	228	241	0	0	142	702
Sachsen							1.686
Sachsen-Anhalt	495	881	692	0	0	0	2.068
Schleswig-Holstein	723	1.676	792	228	95	466	3.980
Thüringen	145	318	259	341	0	104	1.167
<b>Summe</b>	<b>8.716</b>	<b>14.161</b>	<b>8.471</b>	<b>4.862</b>	<b>2.351</b>	<b>11.287</b>	<b>51.050</b>

##### 3.1.3. Vergleichende Darstellung:

Plätze gesamt in vollstationären Einrichtungen (Heimen) nach §§ 53, 54 SGB XII

	2000 Plätze gesamt	2005 Plätze gesamt	2010 Plätze gesamt	2015 Plätze gesamt
Baden-Württemberg	1.933	3.202	4.151	6.905
Bayern	3.007	6.973	8.093	8.718
Berlin	392	373	370	395
Brandenburg	1.159	2.261	1.063	2.073
Bremen	325	491	483	484
Hamburg	587	1.123	524	535
Hessen	2.247	3.306	2.944	
Mecklenburg-Vorpommern	232	1.072	1.140	860
Niedersachsen	3.408	4.931	5.927	7.329
Nordrhein-Westfalen	6.699	12.223	12.528	12.377
Rheinland-Pfalz	2.772	3.157	3.142	2.255
Saarland	434	826	691	702
Sachsen	1.953	1.658	1.322	1.686
Sachsen-Anhalt	7.863	1.539	1.888	2.068
Schleswig-Holstein	2.191	2.882	3.175	10.775
Thüringen	1.516	1.786	1.241	1.167
<b>Summe</b>	<b>36.718</b>	<b>47.803</b>	<b>48.682</b>	<b>58.329</b>

Land Anmerkung  
Rheinland-Pfalz zu 2010 Zahlen beziehen sich auf den 01.10.2010  
Schleswig-Holstein alle Behinderungsarten

**3.2. Anzahl der Personen im ambulant betreuten Wohnen bei Zahlung der Kosten für die Wohnung durch die Betreute/den Betreuten oder durch den Sozialhilfeträger im Rahmen der Grundsicherung (unabhängig von der Kostenträgerschaft für die Betreuungsleistung) und Rahmenvertrag nach § 79 SGB XII für Menschen mit einer seelischen Behinderung am 31.12.2015**

	ohne speziellen Ausweis	speziell Allgemein-psychiatrie	speziell Geronto-psychiatrie	Gesamt-summe
Baden-Württemberg	7.070			<b>7.070</b>
Bayern	siehe Anm.			<b>12.286</b>
Berlin	2.385	5.978	169	<b>8.532</b>
Brandenburg	k.A.	k.A.	k.A.	
Bremen		1.355		<b>1.355</b>
Hamburg	s.Anm.	s.Anm.	s.Anm.	
Hessen				
Mecklenburg-Vorpommern				<b>1.369</b>
Niedersachsen				<b>7.611</b>
Nordrhein-Westfalen	44.147			<b>44.147</b>
Rheinland-Pfalz				<b>1.385</b>
Saarland	nicht verf.	nicht verf.	nicht verf.	<b>908</b>
Sachsen	2.808			<b>2.808</b>
Sachsen-Anhalt	keine vorh.	keine vorh.	keine vorh.	keine vorh.
Schleswig-Holstein	nicht erhebbar			
Thüringen	n. erfasst	n. erfasst	n. erfasst	<b>1.433</b>
<b>Summe</b>	<b>56.410</b>	<b>7.333</b>	<b>169</b>	<b>88.904</b>
Land	Anmerkung			
Baden-Württemberg	Stand 31.12.2013			
Bayern	hier konnte von einem Bezirk keine Zuordnung erfolgen, daher nur Gesamtsumme			
Hamburg	In Hamburg wurden die bisherigen Hilfearten „Personenzentrierte Hilfe für psychisch kranke / seelisch behinderte Menschen (PPM)“, „Betreutes Wohnen (BeWo)“ und „Psychosoziale Kontaktstellen“ zu einer Hilfeart „Ambulante Sozialpsychiatrie (ASP)“ zusammengefasst. Die Daten in der Ambulanten Sozialpsychiatrie werden nicht mehr differenziert sondern insgesamt erhoben. Im Jahr 2015 haben 6.500 Menschen in Hamburg ambulante Leistungen der Sozialpsychiatrie erhalten.			
Mecklenburg-Vorpommern	keine vollständige Datenlage			
Niedersachsen	keine vollständige Datenlage, spez. Differenzierungen waren die meisten örtl. Trägern nicht möglich			

**3.2.1. Vergleichende Darstellung:**

**Anzahl der Plätze/Personen im ambulant betreuten Wohnen**

	2000 Plätze gesamt	2005 Plätze gesamt	2010 Plätze gesamt	2015 Plätze gesamt
Baden-Württemberg	2.246	4.400	5.163	<b>7.070</b>
Bayern	2.100	2.196	7.573	12.286
Berlin	2.682	3.391	4.037	8.532
Brandenburg	566	1.316	1.560	k.A.
Bremen	683	794	1.028	1.355
Hamburg	732	901	1.436	s.Anm.
Hessen	3.053	5.282	5.189	
Mecklenburg-Vorpommern	279	1.027	1.015	1.369
Niedersachsen		2.260	11.331	<b>7.611</b>
Nordrhein-Westfalen	9.736	0	31.890	<b>44.147</b>
Rheinland-Pfalz	1.520	1.350	1.299	1.385
Saarland	206	462	629	908
Sachsen	843	1.246	1.826	2.808
Sachsen-Anhalt	590	620	1.288	keine vorh.
Schleswig-Holstein	960	1.564	4.895	1.538
Thüringen	513	674	935	1.433
<b>Summe</b>	<b>26.709</b>	<b>27.483</b>	<b>81.094</b>	<b>90.442</b>

**3.3. Einrichtungen zur Gestaltung der Tagesstruktur mit verbindlicher Regelung zur Teilnahme (Tagesstätten) und Rahmenvertrag nach § 79 SGB XII für Menschen mit einer seelischen Behinderung**

**3.3.1. Anzahl der Einrichtungen**

	<b>2000</b> Einrichtungen gesamt	<b>2005</b> Einrichtungen gesamt	<b>2010</b> Einrichtungen gesamt	<b>31.12.2015</b> Einrichtungen gesamt
Baden-Württemberg	68	6	0	
Bayern	55	43	27	50
Berlin	63	48	51	54
Brandenburg	13	21	21	27
Bremen	6	6	6	6
Hamburg		1	1	1
Hessen	62	72	86	
Mecklenburg-Vorpommern	40	46	116	52
Niedersachsen	36	49	65	85
Nordrhein-Westfalen	90	102	103	108
Rheinland-Pfalz	36	42	45	51
Saarland		0	0	0
Sachsen	7	5	5	5
Sachsen-Anhalt	13	24	28	28
Schleswig-Holstein	21	43	46	64
Thüringen	26	33	38	38
<b>Summe</b>	<b>536</b>	<b>541</b>	<b>638</b>	<b>569</b>

Land Anmerkung  
 Baden-Württemberg zu 2010,2015 keine Daten vorhanden  
 Schleswig-Holstein Tagesstätten und Beschäftigungsprojekte

**3.3.2. Anzahl der Plätze**

	<b>2000</b> Plätze gesamt	<b>2005</b> Plätze gesamt	<b>2010</b> Plätze gesamt	<b>31.12.2015</b> Plätze gesamt
Baden-Württemberg		80		
Bayern	1.125	845	455	1.005
Berlin	830	773	773	1.090
Brandenburg	209	326	398	413
Bremen	168	168	168	168
Hamburg		20	20	20
Hessen	1.133	1.567	1.961	
Mecklenburg-Vorpommern	607	749	833	934
Niedersachsen	605	853	1.227	1.690
Nordrhein-Westfalen	1.035	1.693	1.879	2.113
Rheinland-Pfalz	680	627	728	961
Saarland		0	0	0
Sachsen	150	90	90	90
Sachsen-Anhalt	255	447	528	574
Schleswig-Holstein	294	400	1.084	1.628
Thüringen	467	640	631	768
<b>Summe</b>	<b>7.558</b>	<b>9.278</b>	<b>10.775</b>	<b>11.454</b>

Land Anmerkung  
 Baden-Württemberg zu 2010, 2015 keine Daten vorhanden

**3.4. Einrichtungen zur Gestaltung der Tagesstruktur ohne verbindliche Regelung zur Teilnahme wie z. B. Kontakt- und Beratungsstellen (KBS) oder Tagesstätten mit Kontaktstellenfunktion (TMK) außerhalb der Sozialpsychiatrischen Dienste mit eigenem Fachpersonal ohne Rahmenvertrag nach § 79 SGB XII**

	2000 Einrichtungen gesamt	2005 Einrichtungen gesamt	2010 Einrichtungen gesamt	31.12.2015 Einrichtungen gesamt
Baden-Württemberg	122	98	125	127
Bayern	5	21	92	91
Berlin	61	28	27	27
Brandenburg	25	51	39	k.A.
Bremen		2	0	0
Hamburg	12	0	9	s.Anm.
Hessen	51	51	48	
Mecklenburg-Vorpommern	49	36	25	13
Niedersachsen	63	62	94	120
Nordrhein-Westfalen	289	211	128	146
Rheinland-Pfalz	56	42	45	51
Saarland	7	8	8	8
Sachsen	82	70	95	97
Sachsen-Anhalt	44	39	15	n. verfügbar
Schleswig-Holstein	112	55	55	n. erhebbar
Thüringen	35	23	10	10
<b>Summe</b>	<b>1.013</b>	<b>797</b>	<b>815</b>	<b>690</b>

Land	Anmerkung
Nordrhein-Westfalen zu 2010	Dieser Wert gibt ausschließlich die Zahl der Kontakt- und Beratungsstellen an, die vom örtlichen Träger der Sozialhilfe finanziert werden. Nicht dazurechnen sind daher etwa die SPZ oder die i. d. R. überörtlich finanzierten Tagesstätten für seelisch behinderte Menschen, die – abgeleitet aus dem Landesrahmenvertrag – einen eigenen Leistungstyp (LT 22) darstellen.
Sachsen zu 2010	davon 46 Suchtberatungs- und Behandlungsstellen
Hamburg zu 2015	Die 9 Psychosozialen Kontaktstellen sind in Begegnungsstätten der ASP (vgl. Anm. zu Tab. 3.2) umgewandelt und in das System der Vereinbarungen nach § 75 SGB XII integriert worden. Es gibt 110 ASP Begegnungsstätten verteilt über das Hamburger Stadtgebiet mit unterschiedlicher regionaler Verteilungsdichte
Mecklenburg-Vorpommern zu 2015	keine vollständige Datenlage
Rheinland-Pfalz zu 2015	verbindlich mit KBS/TMK
Sachsen zu 2015	davon 45 Suchtberatungs- und Behandlungsstellen

**3.5. Angebot des Betreuten Wohnens in Familien - psychiatrische Familienpflege - am 31.12.2015**

("1 = ja, 0 = nein / nicht vorhanden")

Baden-Württemberg	1
Bayern	1
Berlin	0
Brandenburg	k.A.
Bremen	1
Hamburg	0
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	1
Nordrhein-Westfalen	1
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	1
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	n. verfügbar
Schleswig-Holstein	n. erhebbar
Thüringen	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>9</b>

**3.6. "Virtuelle" Tagesstätten am 31.12.2015**

("1 = ja, 0 = nein / nicht vorhanden")

Baden-Württemberg	1
Bayern	0
Berlin	0
Brandenburg	k.A.
Bremen	0
Hamburg	0
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	0
Nordrhein-Westfalen	1
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	1
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	n. verfügbar
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>4</b>

Land Anmerkungen  
Baden-Württemberg keine Daten vorhanden

**Anmerkung:**  
Mit "virtuellen" Tagessätten sind Angebote gemeint, in denen Tagesstruktur überwiegend in einem ausgelagerten Beschäftigungsbereich stattfindet (Gruppenangebote, Gespräche in den Räumen des Trägers) - wie z. B. in Bielefeld oder Rostock.  
(siehe <http://www.gfs-bielefeld.de/lebensräume-menschen-mit-psychiatrieerfahrung/virtuelle-tagesstaette>)

**3.7. Persönliches Budget für psychisch Kranke, unabhängig von der Übernahme  
der jeweiligen Trägerschaft und Grundlage  
(z. B. SGB III, V, XI, XII)**

Anzahl im Jahr 2015

Land	gesamt
Baden-Württemberg	429
Bayern	391
Berlin	110
Brandenburg	k.A.
Bremen	1
Hamburg	280
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	8
Niedersachsen	274
Nordrhein-Westfalen	402
Rheinland-Pfalz	siehe Anm.
Saarland	156
Sachsen	k.A.
Sachsen-Anhalt	415
Schleswig-Holstein	siehe Anm.
Thüringen	283
<b>Summe</b>	<b>2.749</b>

Land	Anmerkung
Baden-Württemberg	Stichtag 31.12.2013. Keine neueren Daten vorhanden
Niedersachsen	keine vollständige Datenlage
Rheinland-Pfalz	wird nicht mehr erhoben
Schleswig-Holstein	eine detaillierte Auf Spaltung des PB ausschließlich für psychisch kranke Menschen ist nicht allen Trägern möglich

## 4. Grunddaten zur pflegerischen Versorgung

### 4.1. Stationäre Einrichtungen zur pflegerischen Versorgung nach SGB XI

#### 4.1.1. Anzahl der vollstationären Einrichtungen

2000 (GMK-Bericht 2003)

	gesamt	davon speziell Geronto- Psychiatrie
Baden-Württemberg	950	
Bayern	37	
Berlin	268	
Brandenburg	228	
Bremen	60	2
Hamburg	138	
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	10	
Niedersachsen	1.172	3
Nordrhein-Westfalen	1.729	
Rheinland-Pfalz	390	
Saarland	2	1
Sachsen	464	
Sachsen-Anhalt	178	
Schleswig-Holstein	606	
Thüringen	8	
<b>Summe</b>	<b>6.240</b>	<b>6</b>

2005 (GMK-Bericht 2007)

	gesamt	davon speziell Geronto- psychiatrie
Baden-Württemberg	1.221	28
Bayern	1.471	
Berlin	272	23
Brandenburg	284	
Bremen	81	2
Hamburg	144	
Hessen	0	
Mecklenburg-Vorpommern	212	
Niedersachsen	1.253	
Nordrhein-Westfalen	0	
Rheinland-Pfalz	410	
Saarland	135	
Sachsen	616	
Sachsen-Anhalt	326	16
Schleswig-Holstein	530	
Thüringen	226	
<b>Summe</b>	<b>7.181</b>	<b>69</b>

2010 (GMK-Bericht 2012)

	gesamt	davon speziell Geronto- psychiatrie
Baden-Württemberg	1.363	0
Bayern	1.633	0
Berlin	309	0
Brandenburg	322	11
Bremen	99	2
Hamburg	150	35
Hessen	732	0
Mecklenburg-Vorpommern	237	0
Niedersachsen	1.477	0
Nordrhein-Westfalen	2.232	0
Rheinland-Pfalz	454	0
Saarland	137	0
Sachsen	729	0
Sachsen-Anhalt	435	25
Schleswig-Holstein	626	nicht bekannt
Thüringen	280	0
<b>Summe</b>	<b>11.215</b>	<b>73</b>

Land Anmerkung

Bayern, Berlin, Niedersachsen,

Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz,

Sachsen

Sachsen Daten über Gerontopsychiatrie werden nicht getrennt erhoben

Anzahl zum Stichtag 31.12.2015

	gesamt
Baden-Württemberg	1.661
Bayern	1.751
Berlin	290
Brandenburg	siehe Anm.
Bremen	102
Hamburg	153
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	250
Niedersachsen	1.778
Nordrhein-Westfalen	2.098
Rheinland-Pfalz	450
Saarland	138
Sachsen	866
Sachsen-Anhalt	466
Schleswig-Holstein	670
Thüringen	329
<b>Summe</b>	<b>11.002</b>

Land Anmerkung

Baden-Württemberg Stand 15.12.2013

Pflegeheime insgesamt zum Stand: 15.12.2013, davon 1.659 Pflegeheime für ältere Menschen

Bayern

Es wird auf die amtliche Pflegestatistik nach § 109 SGB XI verwiesen. (letzte Stichtagszählung zum 15.12.2015)

Brandenburg

Stand 31.12.2013

Niedersachsen

Stand 15.12.2013

Rheinland-Pfalz

Daten zur Pflegestatistik können nur für 2013 erhoben werden, da sie nur aller zwei Jahre erstellt werden. Die Zahlen für 2015 sind noch nicht bekannt, sie liegen erst Ende November 2016 vor. Heime mit nur Dauerpflege, mit nur Kurzzeitpflege sowie nur Dauer- und Kurzzeitpflege 647 und Teilstationen für tages- und nachtpflege 219, zusammen 866

Sachsen

Stand 31.12.2013

Schleswig-Holstein

Stand 31.12.2013

Thüringen

323 Altenpflegeheime und 6 Einrichtungen der Kurzzeitpflege

#### 4.1.2. Anzahl der Plätze in vollstationären Einrichtungen

**2000 (GMK-Bericht 2003)**

	gesamt	davon speziell Geronto-psychiatrie	Plätze (Geronto) pro 1000 Einwohnerinnen / Einwohner
Baden-Württemberg	63.000		
Bayern	2.166		
Berlin	27.127	519	0,15
Brandenburg	17.535		
Bremen	4.871	155	0,23
Hamburg	14.559		
Hessen			
Mecklenburg-Vorpommern	739		
Niedersachsen	71.356	268	0,03
Nordrhein-Westfalen	130.555		
Rheinland-Pfalz	30.190		
Saarland	137	25	0,02
Sachsen	35.116		
Sachsen-Anhalt	19.612		
Schleswig-Holstein	31.688		
Thüringen	378		
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>449.029</b>	<b>967</b>	

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

	gesamt	davon speziell Geronto-psychiatrie	Plätze (Geronto) pro 1000 Einwohnerinnen / Einwohner
Baden-Württemberg	84.996	2.643	0,25
Bayern	120.352	11.938	0,96
Berlin	29.450	824	0,24
Brandenburg	19.882		
Bremen	5.660	57	0,09
Hamburg	15.799		
Hessen	0		
Mecklenburg-Vorpommern	16.041		
Niedersachsen	79.148		
Nordrhein-Westfalen	0		
Rheinland-Pfalz	33.117		
Saarland	10.066		
Sachsen	42.659		
Sachsen-Anhalt	23.141	603	0,24
Schleswig-Holstein	22.339		
Thüringen	18.470		
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>521.120</b>	<b>16.065</b>	

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

	gesamt	davon speziell Geronto-psychiatrie	Plätze (Geronto) pro 1000 Einwohnerinnen / Einwohner
Baden-Württemberg	96.268	0	0,00
Bayern	125.538	0	0,00
Berlin	32.905	0	0,00
Brandenburg	24.104	543	0,22
Bremen	6.740	57	0,09
Hamburg	17.322	807	0,45
Hessen	53.857	0	0,00
Mecklenburg-Vorpommern	18.291	0	0,00
Niedersachsen	93.696	0	0,00
Nordrhein-Westfalen	175.329	0	0,00
Rheinland-Pfalz	38.727	0	0,00
Saarland	12.068	0	0,00
Sachsen	48.124	s. Anmerk.	
Sachsen-Anhalt	28.115	796	0,34
Schleswig-Holstein	39.048	4.460	1,57
Thüringen	21.786	0	0,00
<b>Summe bzw. Durchschnitt</b>	<b>831.918</b>	<b>6.663</b>	<b>0,66</b>

Land Anmerkung

Bayern, Berlin, Niedersachsen,  
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz,

Sachsen

Sachsen Daten über Gerontopsychiatrie werden nicht getrennt erhoben

**Anzahl zum Stichtag 31.12.2015**

	gesamt
Baden-Württemberg	100.243
Bayern	132.948
Berlin	32.998
Brandenburg	siehe Anm.
Bremen	6.892
Hamburg	17.948
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	19.281
Niedersachsen	107.618
Nordrhein-Westfalen	181.670
Rheinland-Pfalz	41.103
Saarland	11.601
Sachsen	48.525
Sachsen-Anhalt	30.829
Schleswig-Holstein	39.508
Thüringen	25.063
<b>Summe</b>	<b>796.227</b>

Land Anmerkung

Baden-Württemberg Stand 15.12.2013

Bayern Verfügbare Plätze in Pflegeheimen insgesamt zum Stand: 15.12.2013, davon 129.102 verfügbare Plätze in Pflegeheimen für ältere Menschen  
Es wird auf die amtliche Pflegestatistik nach § 109 SGB XI verwiesen. (letzte Stichtagszählung zum 15.12.2015)

Brandenburg Stand 31.12.2013, davon vollst. Dauerpflege 99.984

Niedersachsen Stand 15.12.2013

Rheinland-Pfalz Stand 15.12.2013

Sachsen Dauer und Kurzzeitpflegeplätze 48525 davon 47580 vollstationäre Dauerpflege und 945 Kurzzeitpflege

Schleswig-Holstein Stand 31.12.2013

Thüringen 24931 Personen in Altenpflegeheime und 132 Personen in Einrichtungen der Kurzzeitpflege

#### 4.2. Anzahl Tagespflegeplätze am 31.12.2015

	gesamt
Baden-Württemberg	5.878
Bayern	unbekannt
Berlin	1.658
Brandenburg	siehe Anm.
Bremen	610
Hamburg	764
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	1.694
Niedersachsen	6.698
Nordrhein-Westfalen	4.708
Rheinland-Pfalz	1.990
Saarland	11.712
Sachsen	3.216
Sachsen-Anhalt	2.385
Schleswig-Holstein	1.485
Thüringen	1.974
<b>Summe</b>	<b>44.772</b>

Land	Anmerkung
Baden-Württemberg	Stand 15.12.2013
Bayern	es liegen nur Zahlen zu den Tagespflegeeinrichtungen vor
Brandenburg	Es wird auf die amtliche Pflegestatistik nach § 109 SGB XI verwiesen. (letzte Stichtagserhebung zum 15.12.2015)
Mecklenburg-Vorpommern	Stand: 31.12.2013
Niedersachsen	Stand 31.12.2013
Nordrhein-Westfalen	Stand: 15.12.2013 aktuellere Daten liegen nicht vor
Rheinland-Pfalz	Stand: 15.12.2013
Sachsen	Anzahl Tagespflegeplätze und Nachtpflegeplätze
Schleswig-Holstein	Stand 31.12.2013
Thüringen	Stand: 30.04.2014; danach Gültigkeit des Thüringer Gesetzes über betreute Wohnformen und Teilhabe (ThüWTG)

#### 4.3. Anzahl der Pflegebedürftigen nach SGB XI im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2015

	gesamt
Baden-Württemberg	298.769
Bayern	329.016
Berlin	112.509
Brandenburg	siehe Anm.
Bremen	22.564
Hamburg	49.566
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	72.445
Niedersachsen	97.619
Nordrhein-Westfalen	581.492
Rheinland-Pfalz	117.910
Saarland	32.793
Sachsen	149.461
Sachsen-Anhalt	92.416
Schleswig-Holstein	87.774
Thüringen	86.889
<b>Summe</b>	<b>2.131.223</b>

Land	Anmerkung
Baden-Württemberg	Stand 15.12.2013. Zahlen des Statistischen Landesamtes
Bayern	Stand: 15.12.2013
Brandenburg	Es wird auf die amtliche Pflegestatistik nach § 109 SGB XI verwiesen. (letzte Stichtagserhebung zum 15.12.2015)
Bremen	Stand 31.12.2013, Daten werden alle 2 Jahre erhoben
Hamburg	Eingetragen sind die Pflegebedürftigen gem. Pflegestatistik 2013; die Daten der Pflegestatistik 2015 werden erst Ende des Jahres 2016 vorliegen; es handelt sich dabei immer um Stichtagsdaten, nicht um Daten, die sich auf einen Zeitraum beziehen.
Niedersachsen	Stand 31.12.2013, davon vollst. Dauerpflege 85.945
Rheinland-Pfalz	Stand: 15.12.2013
	- Pflegegeldempfänger : 59.593 Teilstationäre (Tages- und Nachtpflege) sind in der Summe nicht enthalten (4.025)
Sachsen	
Sachsen-Anhalt	Statistik 2013
Schleswig-Holstein	Stand: 31.12.2013

#### 4.3.1. Vergleichende Darstellung: Zeitraum 01.01. bis 31.12.2010

	gesamt
Baden-Württemberg	357.794
Bayern	318.479
Berlin	101.351
Brandenburg	85.801
Bremen	21.340
Hamburg	45.997
Hessen	186.893
Mecklenburg-Vorpommern	15.696
Niedersachsen	85.074
Nordrhein-Westfalen	150.094
Rheinland-Pfalz	31.737
Saarland	30.380
Sachsen	131.714
Sachsen-Anhalt	80.667
Schleswig-Holstein	80.000
Thüringen	79.195
<b>Summe</b>	<b>1.802.212</b>

Land	Anmerkung
Bayern, Berlin, Brandenburg,	Stand 31.12.2009
Mecklenburg-Vorpommern,	
Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,	
Rheinland-Pfalz, Sachsen	

#### 4.4. Anzahl der am 31.12.2015 in Altenheimen lebenden Personen

	gesamt
Baden-Württemberg	93.958
Bayern	115.604
Berlin	27.528
Brandenburg	k. Erhebung
Bremen	6.030
Hamburg	16.150
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	20.975
Niedersachsen	88.891
Nordrhein-Westfalen	160.324
Rheinland-Pfalz	k. Erhebung
Saarland	11.712
Sachsen	49.087
Sachsen-Anhalt	28.283
Schleswig-Holstein	keine Erhebung
Thüringen	23.297
<b>Summe</b>	<b>641.839</b>

Land	Anmerkungen
Baden-Württemberg	Stand: 15.12.2013
Bayern	Stichtag 15.12.2014, die Statistik umfasst sowohl Personen, die Leistungen aus der Pflegeversicherung beziehen, als auch ohne Pflegestufe.
Bremen	Altenpflegeheim Stand 31.12.2013, Daten werden alle 2 Jahre erhoben
Niedersachsen	Stand 31.12.2013, davon vollst. Dauerpflege 85945
Nordrhein-Westfalen	Anzahl der in Pflegeheimen lebenden Personen! Die amtliche Pflegestatistik bezieht sich im Unterschied zu der hier gefragten Zahl nach Altenheimen auf "Pflegeheime", da es den Begriff "Altenheime" nach dem SGB XI nicht gibt. Hierzu ist keine Erhebung vorhanden
Rheinland-Pfalz	Statistik 2013
Sachsen-Anhalt	Gesamtzahl der Personen in Altenpflegeheimen und Einrichtungen der Kurzzeitpflege
Thüringen	

#### **4.4.1. Vergleichende Darstellung: Anzahl der am 31.12.2010 in Altenheimen lebenden Personen**

	gesamt
Baden-Württemberg	84.019
Bayern	107.507
Berlin	25.674
Brandenburg	22.300
Bremen	7.500
Hamburg	15.400
Hessen	45.109
Mecklenburg-Vorpommern	18.412
Niedersachsen	79.248
Nordrhein-Westfalen	s. Anmerk.
Rheinland-Pfalz	s. Anmerk.
Saarland	11.912
Sachsen	45.825
Sachsen-Anhalt	25.225
Schleswig-Holstein	s. Anmerk.
Thüringen	20.217
<b>Summe</b>	<b>508.348</b>

**Land** **Anmerkung**  
Bayern, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen Stand 31.12.2009

Bayern, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-

Vorpommern, Nieders.  
Westfalen, Sachsen

Es wird nicht mehr zwischen Heimtypen differenziert, sondern der einheitliche Begriff der Betreuungseinrichtungen verwendet, der allerdings auch Einrichtungen der Eingliederungshilfe sowie unter bestimmten Voraussetzungen auch ambulante betreute Wohngemeinschaften umfasst

Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein Hierzu ist keine Erhebungen vorhanden

#### 4.5. Anzahl der Pflegestützpunkte am 31.12.2015

	2015	2010
Baden-Württemberg	51	48
Bayern	9	1
Berlin	33	26
Brandenburg	19	15
Bremen	3	3
Hamburg	9	9
Hessen		13
Mecklenburg-Vorpommern	14	0
Niedersachsen	39	20
Nordrhein-Westfalen	53	54
Rheinland-Pfalz	135	135
Saarland	8	8
Sachsen	0	0
Sachsen-Anhalt		0
Schleswig-Holstein	13	10
Thüringen	3	1
<b>Summe</b>	<b>389</b>	<b>343</b>

Land Anmerkung

Baden-Württemberg Stand: 15.12.2013  
 Brandenburg 19 Pflegestützpunkte mit 20 Außenstellen  
 Niedersachsen Stand 31.12.2013

Sachsen Der Freistaat Sachsen hat keine Pflegestützpunkte, die ausschließlich oder auch ambulante psych. Pflege anbieten.

Sachsen-Anhalt keine Pflegestützpunkte, da es hier sog. Vernetzte Pflegeberatung gibt

## 5. Grunddaten zu Arbeit und Beschäftigung

### 5.1. Rehabilitationseinrichtungen (RPK's) für psychisch Kranke

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

Land	Standorte	Plätze
Baden-Württemberg	11	217
Bayern	2	100
Berlin		
Brandenburg		
Bremen		
Hamburg	1	40
Hessen	2	50
Mecklenburg-Vorpommern		
Niedersachsen	7	187
Nordrhein-Westfalen	6	139
Rheinland-Pfalz	1	40
Saarland	2	90
Sachsen	1	25
Sachsen-Anhalt	1	
Schleswig-Holstein	2	40
Thüringen	1	26
<b>Summe</b>	<b>37</b>	<b>954</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

Land	Standorte	Plätze
Baden-Württemberg	11	207
Bayern	2	100
Berlin	0	0
Brandenburg	0	0
Bremen	0	0
Hamburg	1	47
Hessen	2	50
Mecklenburg-Vorpommern	1	72
Niedersachsen	7	232
Nordrhein-Westfalen	16	338
Rheinland-Pfalz	1	65
Saarland	2	90
Sachsen	4	150
Sachsen-Anhalt	2	25
Schleswig-Holstein	2	45
Thüringen	1	26
<b>Summe</b>	<b>52</b>	<b>1.447</b>

Land Anmerkung

Bayern  
Nicht in allen Bezirken ist die exakte Platzzahl zum 31.12.2010 bekannt, daher bildet die genannte Zahl nicht alle Plätze ab

**Anzahl am 31.12.2015**

Land	Standorte	Plätze
Baden-Württemberg	11	279
Bayern	2	100
Berlin	0	0
Brandenburg	0	0
Bremen	0	0
Hamburg	1	47
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	2	35
Niedersachsen	8	244
Nordrhein-Westfalen	16	342
Rheinland-Pfalz	3	88
Saarland	2	92
Sachsen	4	152
Sachsen-Anhalt	2	23
Schleswig-Holstein	2	45
Thüringen	1	36
<b>Summe</b>	<b>54</b>	<b>1.483</b>

## 5.2. Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)

### 5.2.1. Anzahl der Werkstätten

2000 (GMK-Bericht 2003)

	WfbM gesamt	WfbM spez. für psychisch kranke Menschen
Baden-Württemberg	250	65
Bayern	163	15
Berlin	11	2
Brandenburg	28	
Bremen	3	
Hamburg	4	6
Hessen		42
Mecklenburg-Vorpommern	22	
Niedersachsen	135	30
Nordrhein-Westfalen	102	
Rheinland-Pfalz	92	14
Saarland	38	2
Sachsen	57	18
Sachsen-Anhalt	33	3
Schleswig-Holstein	29	16
Thüringen	30	23
<b>Summe</b>	<b>997</b>	<b>236</b>

2005 (GMK-Bericht 2007)

	WfbM gesamt	WfbM spez. für psychisch kranke Menschen	Abt. spez. für psychisch kranke Menschen
Baden-Württemberg	262	66	64
Bayern	201	23	33
Berlin	12	2	
Brandenburg	28		11
Bremen	3		
Hamburg	4		5
Hessen	170	53	
Mecklenburg-Vorpommern	22		27
Niedersachsen	166	44	
Nordrhein-Westfalen	104	28	47
Rheinland-Pfalz	90	21	
Saarland	12	3	
Sachsen	59	2	
Sachsen-Anhalt	33	6	
Schleswig-Holstein	32	22	
Thüringen	30	29	1
<b>Summe</b>	<b>1.228</b>	<b>299</b>	<b>188</b>

2010 (GMK-Bericht 2012)

	WfbM gesamt	WfbM spez. für psychisch kranke Menschen	Abt. spez. für psychisch kranke Menschen
Baden-Württemberg	299	66	66
Bayern	220	30	0
Berlin	17	4	0
Brandenburg	28	0	20
Bremen	3	0	0
Hamburg	4	0	16
Hessen	0	62	0
Mecklenburg-Vorpommern	24	2	16
Niedersachsen	241	60	0
Nordrhein-Westfalen	102	9	54
Rheinland-Pfalz	98	18	0
Saarland	10	4	0
Sachsen	60	2	43
Sachsen-Anhalt	98	18	0
Schleswig-Holstein	33	5	28
Thüringen	32	35	2
<b>Summe</b>	<b>1.269</b>	<b>315</b>	<b>245</b>

Land Anmerkung

Thüringen WfbM gesamt = Anzahl der Hauptwerkstätten ohne spezielle Betriebsstätten

Hessen Weitere Differenzierung nicht möglich

Anzahl am 31.12.2015

	WfbM gesamt	WfbM spez. für psychisch kranke Menschen	Abt. spez. für psychisch kranke Menschen
Baden-Württemberg	286	80	
Bayern	256	50	0
Berlin	17	6	0
Brandenburg	28	0	7
Bremen	3	0	0
Hamburg	2	0	1
Hessen			
Mecklenburg-Vorpommern	23	siehe Anm.	k. vereinbart
Niedersachsen	283	70	
Nordrhein-Westfalen	104	9	90
Rheinland-Pfalz	110	28	0
Saarland	11	3	1
Sachsen	60	2	43
Sachsen-Anhalt	23	0	7
Schleswig-Holstein	36	5	33
Thüringen	32	33	4
<b>Summe</b>	<b>1.274</b>	<b>286</b>	<b>186</b>

Land Anmerkung

Baden-Württemberg Quelle LA WfbM (Abweichung gegenüber Vorjahren ergeben sich durch die Bereinigung vom Statistiken). Daten bzgl. der Abteilung speziell für psychisch kranken Menschen wurden nicht erhoben, Stand : 31.12.2014

Brandenburg Abteilungen, die im Rahmen des Anerkennungsverfahrens § 142 SGB XII bestätigt wurden

Mecklenburg-Vorpommern Keine speziellen WfbM, auch wenn der Landesrahmenvertrag nach § 79 Abs. 1 SGB XII diese Differenzierung (A.6 und B.6) noch vorsieht, ist diese Trennung nie gelebt worden.

## 5.2.2. Anzahl der Plätze in Werkstätten

**2000 (GMK-Bericht 2003)**

	WfbM gesamt	Plätze spez. für psychisch kranke Menschen in WfbM
Baden-Württemberg	23.800	4.600
Bayern	24.800	716
Berlin	4.372	476
Brandenburg	6.927	154
Bremen	2.277	120
Hamburg	2.500	180
Hessen	12.444	2.032
Mecklenburg-Vorpommern	4.969	248
Niedersachsen	18.751	1.724
Nordrhein-Westfalen	50.989	6.785
Rheinland-Pfalz	11.500	1.650
Saarland	2.840	90
Sachsen	12.500	1.460
Sachsen-Anhalt	6.056	112
Schleswig-Holstein	7.740	740
Thüringen	5.769	749
<b>Summe</b>	<b>198.234</b>	<b>21.836</b>

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

	WfbM gesamt	WfbM spez. für psychisch kranke Menschen	Abt. spez. für psychisch kranke Menschen	Plätze spez. für psychisch kranke Menschen in WfbM	Summe psychisch kranke Menschen
Baden-Württemberg	24.347	3.277	4.273		<b>7.550</b>
Bayern	29.266	1.073	341	494	<b>1.908</b>
Berlin	6.227	741		454	<b>1.195</b>
Brandenburg	8.451		407	693	<b>1.100</b>
Bremen	2.666			762	<b>762</b>
Hamburg	2.600	150			<b>150</b>
Hessen	15.342	2.509			<b>2.509</b>
Mecklenburg-Vorpommern	7.048		477	313	<b>790</b>
Niedersachsen	25.023	3.087			<b>3.087</b>
Nordrhein-Westfalen	58.028	4.488	5.143		<b>9.631</b>
Rheinland-Pfalz	12.641			2.780	<b>2.780</b>
Saarland	3.061	168		40	<b>208</b>
Sachsen	14.000	183			<b>183</b>
Sachsen-Anhalt	9.424	214			<b>214</b>
Schleswig-Holstein	8.838	1.134			<b>1.134</b>
Thüringen	8.203	1.057	24		<b>1.081</b>
<b>Summe</b>	<b>235.165</b>	<b>18.081</b>	<b>10.665</b>	<b>5.536</b>	<b>34.282</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

	WfbM gesamt	WfbM spez. für psychisch kranke Menschen	Abt. spez. für psychisch kranke Menschen	Plätze spez. für psychisch kranke Menschen in WfbM	Summe psychisch kranke Menschen
Baden-Württemberg	25.874	4.372	0	0	<b>4.372</b>
Bayern	32.000	0	0	1.502	<b>1.502</b>
Berlin	8.028	1.002	0	672	<b>1.674</b>
Brandenburg	10.553	0	1.335	0	<b>1.335</b>
Bremen	2.873	0	0	734	<b>734</b>
Hamburg	3.100	0	715	0	<b>715</b>
Hessen	0	3.254	0	0	<b>3.254</b>
Mecklenburg-Vorpommern	1.807	2	16	610	<b>628</b>
Niedersachsen	29.418	4.316	0	0	<b>4.316</b>
Nordrhein-Westfalen	62.586	1.873	10.059	0	<b>11.932</b>
Rheinland-Pfalz	14.279	1.974	0	1.654	<b>3.628</b>
Saarland	3.460	246	0	0	<b>246</b>
Sachsen	16.258	204	1.843	2.047	<b>2.047</b>
Sachsen-Anhalt	11.162	398	0	0	<b>398</b>
Schleswig-Holstein	11.894	473	1.295	0	<b>1.768</b>
Thüringen	9.963	2.195	23	0	<b>2.218</b>
<b>Summe</b>	<b>243.255</b>	<b>20.309</b>	<b>15.286</b>	<b>7.219</b>	<b>40.767</b>

Land Anmerkung

Brandenburg, Hessen Weitere Differenzierung nicht möglich

**Anzahl am 31.12.2015**

	WfbM gesamt	WfbM spez. für psychisch kranke Menschen	Abt. spez. für psychisch kranke Menschen	Plätze spez. für psychisch kranke Menschen in WfbM	davon ausgelagerte Plätze für psychisch kranke Menschen	Summe psychisch kranke Menschen
Baden-Württemberg	27.945	7.266				<b>7.266</b>
Bayern	35.000	2.857	0	2.857	<b>0</b>	<b>2.857</b>
Berlin	8.560	0	0	1.186	<b>0</b>	<b>1.186</b>
Brandenburg	12.074	0	340			<b>340</b>
Bremen	2.925	0	0	733	keine Angabe	<b>733</b>
Hamburg	2	0	1	800	s.Anm.	<b>800</b>
Hessen						<b>0</b>
Mecklenburg-Vorpommern	7.704		keine vereinbart			<b>0</b>
Niedersachsen	31.721	4.748				<b>4.748</b>
Nordrhein-Westfalen	66.078	2.608	4.270	7.552	<b>1.112</b>	<b>11.822</b>
Rheinland-Pfalz	14.989	2.634	0	1.150		<b>3.784</b>
Saarland	3.680	228	72	0	<b>30</b>	<b>72</b>
Sachsen	17.183	240	2.222	2.462		<b>4.684</b>
Sachsen-Anhalt	10.097	0	7	298	<b>0</b>	<b>305</b>
Schleswig-Holstein	13.286	536				<b>0</b>
Thüringen	10.308	1.803	116	566	<b>0</b>	<b>2.485</b>
<b>Summe</b>	<b>261.552</b>	<b>22.920</b>	<b>7.028</b>	<b>17.604</b>	<b>1.142</b>	<b>41.082</b>

Land Anmerkung

Baden-Württemberg Stand: 31.12.2014  
Brandenburg Platzkapazitäten, die im Rahmen des Anerkennungsverfahrens § 142 SGB XII bestätigt wurden

Hamburg Daten werden nicht erhoben

Schleswig-Holstein Anzahl der Plätze zum Stichtag 31.12.2013; Abteilungen u. Plätze spez. F. psych. kranke Menschen in WfbM und davon ausgelagerte Plätze von der Bundesagentur f. Arbeit, Regionaldirektion Nord nicht getrennt erfasst

Thüringen belegte Plätze (WfbM gesamt und Summe)

### 5.3. Integrationsfachdienste bzw. berufsbegleitende Dienste

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

	Integrations-fachdienste gesamt	betreute psychisch kranke Menschen
Baden-Württemberg	25	3.880
Bayern	13	842
Berlin	11	281
Brandenburg	14	281
Bremen	5	83
Hamburg	3	50
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	4	28
Niedersachsen	44	418
Nordrhein-Westfalen	35	5.444
Rheinland-Pfalz	30	1.443
Saarland	1	278
Sachsen	7	193
Sachsen-Anhalt	5	240
Schleswig-Holstein	7	734
Thüringen	7	182
<b>Summe</b>	<b>227</b>	<b>14.377</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

	Integrations-fachdienste gesamt	betreute psychisch kranke Menschen
Baden-Württemberg	23	3.898
Bayern	13	996
Berlin	10	601
Brandenburg	12	570
Bremen	2	158
Hamburg	5	300
Hessen	27	nicht bekannt
Mecklenburg-Vorpommern	4	158
Niedersachsen	22	565
Nordrhein-Westfalen	37	5.525
Rheinland-Pfalz	29	1.426
Saarland	1	334
Sachsen	8	152
Sachsen-Anhalt	5	190
Schleswig-Holstein	8	727
Thüringen	7	287
<b>Summe</b>	<b>213</b>	<b>15.887</b>

**Anzahl am 31.12.2015**

	Integrations-fachdienste gesamt	betreute psychisch kranke Menschen
Baden-Württemberg	24	3.352
Bayern	11	2.925
Berlin	13	590
Brandenburg	6	581
Bremen	2	212
Hamburg	1	355
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern	4	137
Niedersachsen	20	752
Nordrhein-Westfalen	37	6.397
Rheinland-Pfalz	23	1.413
Saarland	1	205
Sachsen	8	261
Sachsen-Anhalt	4	146
Schleswig-Holstein	8	574
Thüringen	7	261
<b>Summe</b>	<b>169</b>	<b>18.161</b>

Land Anmerkung

- Brandenburg Jahresschnitt entsprechend BIH-Statistik  
 Das Integrationsamt Hamburg hat seit dem Jahr 2013 nur noch einen Integrationsfachdienst. Dieser ist aus den zuvor bestehenden Fachdiensten hervorgegangen.  
 Hamburg Die Angabe zu den betreuten psychisch kranken Menschen bezieht sich auf das Gesamtjahr 2015.  
 Psychische Erkrankungen werden nicht gesondert erfasst, angegeben ist daher die Anzahl der Menschen mit seelischer Behinderung

## 5.4. Berufsbildungs- und Berufsförderungswerke

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

	Standorte	Plätze insgesamt	Plätze insbes. für psych. kranke Menschen
Baden-Württemberg	11	4.626	
Bayern	15	5.570	435
Berlin	3	1.395	294
Brandenburg	2	1.349	14
Bremen	4	1.215	160
Hamburg	1	1.500	90
Hessen			
Mecklenburg-Vorpommern	5	2.394	277
Niedersachsen	8	2.108	438
Nordrhein-Westfalen	5	5.836	
Rheinland-Pfalz	6	2.080	
Saarland	1	300	
Sachsen	5	2.081	130
Sachsen-Anhalt	4		
Schleswig-Holstein	3		
Thüringen			
<b>Summe</b>	<b>73</b>	<b>30.454</b>	<b>1.838</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

	Standorte	Plätze insgesamt	Plätze insbes. für psych. kranke Menschen
Baden-Württemberg	11	s. Anm.	
Bayern	16	5.400	0
Berlin	4	1.963	501
Brandenburg	3	1.726	526
Bremen	4	1.215	250
Hamburg	1	2.000	850
Hessen	7	1.955	120
Mecklenburg-Vorpommern	4	742	120
Niedersachsen	9	2.238	558
Nordrhein-Westfalen	15	5.836	0
Rheinland-Pfalz	6	2.080	
Saarland	1	300	0
Sachsen	6	2.082	245
Sachsen-Anhalt	4	286	128
Schleswig-Holstein	4	1.412	nicht bekannt
Thüringen	2	909	0
<b>Summe</b>	<b>97</b>	<b>30.144</b>	<b>3.298</b>

**Land** **Anmerkung**

Baden-Württemberg Plätze werden im Gegensatz zu früheren Jahren nicht mehr über einen sog. Netzplan vergeben, sondern wohnnah. Daher sind keine Angaben möglich.

Niedersachsen Spezielle Plätze für psychisch Kranke werden nicht vorgehalten. Die Summe unter "Plätze insbes. Für psychisch Kranke" umfasst die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer psychischen Erkrankung davon ein Berufliches Trainingszentrum (BTZ) für psychisch Kranke mit 105 Plätzen

Sachsen

**Anzahl am 31.12.2015**

	Standorte	Plätze insgesamt	Plätze insbes. für psych. kranke Menschen
Baden-Württemberg	11	3.662	
Bayern	16	5.400	0
Berlin	3	3.352	Anm.
Brandenburg	k.A.	k.A.	k.A.
Bremen	4		
Hamburg	3	1.313	163
Hessen			
Mecklenburg-Vorpommern	9	1.053	761
Niedersachsen	9	2.238	558
Nordrhein-Westfalen	15	5.836	
Rheinland-Pfalz	6	1.850	0
Saarland	1	300	0
Sachsen	7	2.071	639
Sachsen-Anhalt	4	681	40
Schleswig-Holstein	3	1.271	185
Thüringen	2	850	0
<b>Summe</b>	<b>93</b>	<b>29.877</b>	<b>2.346</b>

**Land** **Anmerkung**

Stand: 31.12.2014 Plätze werden im Gegensatz zu früheren Jahren nicht mehr über einen sog. Netzplan vergeben. Daher sind keine Angaben möglich.

Baden-Württemberg 75-80% der TN leiden an einer psych. Erkrankung  
In den Sachsischen Berufsförderungswerken werden die Plätze für Menschen mit psychischen Erkrankungen nicht in jedem Fall getrennt erhoben.  
Oft werden die Plätze nach individuellem Rehabilitationsbedarf angeboten, sodass die geforderte Zahl nicht genau zu benennen ist. Zu den 5 Standorten mit 1.966 Plätzen betreibt Sachsen zwei auf psychische Erkrankungen spezialisierte Einrichtungen  
- genannt „Berufliches Trainingszentrum“ - mit derzeit insgesamt 105 Plätzen (in der Tabelle berücksichtigt).

Sachsen

Die vorliegenden Daten beschreiben die Anzahl der Standorte und Plätze der Berufsbildungswerke, Berufsförderungswerke bestanden laut dem Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke e.V. im Jahr 2015 in SH nicht. Von den drei BBW bietet nur eines Plätze insb. für psychisch kranke Menschen an, die Plätze in den beiden anderen Einrichtungen stehen für Menschen mit Lernbehinderungen, körperlichen und/oder psychischen Beeinträchtigungen offen.

Schleswig-Holstein

Es werden keine speziellen Plätze für psychisch kranke Menschen vorgehalten. Die Belegung von psychisch kranken Teilnehmern entspricht einem Anteil von ca. 25-30% der Gesamtkapazität.

Thüringen

## 6. Grunddaten zur Beteiligung Angehöriger und Psychiatrie - Erfahrener

("1 = ja, 0 = nein / nicht vorhanden")

### 6.1. Entwicklung der Angehörigenbeteiligung

#### 2000 (GMK-Bericht 2003)

	Besteht ein Landesverband	Vertreten im Psych.- Beirat Land	Bestehen Kreisverbände	Vertreten in Psych.-Beiräten Kreise
Baden-Württemberg	1	1	1	1
Bayern	1	1	1	1
Berlin	1	1	1	1
Brandenburg	1	1	1	1
Bremen	1	1	0	0
Hamburg	1	0	0	0
Hessen	1	0	1	1
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	1	1
Niedersachsen	1	1	1	1
Nordrhein-Westfalen	1	1	1	1
Rheinland-Pfalz	1	1	1	1
Saarland	1	1	1	1
Sachsen	1	1	1	1
Sachsen-Anhalt	1	0	1	1
Schleswig-Holstein	1	0	0	1
Thüringen	1	0	1	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>14</b>

#### 2005 (GMK-Bericht 2007)

	Besteht ein Landesverband	Vertreten im Psych.- Beirat Land	Bestehen Kreisverbände	Vertreten in Psych.-Beiräten Kreise
Baden-Württemberg	1	1	1	1
Bayern	1	0	1	1
Berlin	1	1	1	1
Brandenburg	1	0	0	0
Bremen	1	1	0	0
Hamburg	1	0	0	0
Hessen	1	1	1	1
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	0	0
Niedersachsen	1	1	1	1
Nordrhein-Westfalen	1	0	1	1
Rheinland-Pfalz	1	1	1	1
Saarland	1	1	1	1
Sachsen	1	1	1	1
Sachsen-Anhalt	1	0	0	0
Schleswig-Holstein	1	0	0	1
Thüringen	1	1	1	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>11</b>

#### 2010 (GMK-Bericht 2012)

	Besteht ein Landesverband	Vertreten im Psych.- Beirat Land	Bestehen Kreisverbände	Vertreten in Psych.-Beiräten Kreise
Baden-Württemberg	1	1	1	1
Bayern	1	0	1	1
Berlin	1	1	1	1
Brandenburg	1	1	0	0
Bremen	1	1	0	0
Hamburg	1	0	0	0
Hessen	1	1	1	1
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	0	0
Niedersachsen	1	1	1	1
Nordrhein-Westfalen	1	0	1	1
Rheinland-Pfalz	1	1	1	1
Saarland	1	1	1	1
Sachsen	1	1	1	1
Sachsen-Anhalt	1	0	0	0
Schleswig-Holstein	1	0	0	1
Thüringen	1	1	1	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>11</b>

#### 2015

	Besteht ein Landesverband	Vertreten im Psych.- Beirat Land	Bestehen Kreisverbände	Vertreten in Psych.-Beiräten Kreise
Baden-Württemberg	1	1	1	1
Bayern	1	0	1	1
Berlin	1	1	0	1
Brandenburg	1	0	0	0
Bremen	1	1	0	1
Hamburg	1	0	0	0
Hessen				
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	0	1
Niedersachsen	1	1	1	1
Nordrhein-Westfalen	1	0	1	1
Rheinland-Pfalz	1	1	1	1
Saarland	1	1	0	1
Sachsen	1	1	1	1
Sachsen-Anhalt	1	0	0	0
Schleswig-Holstein	1	1	0	1
Thüringen	1	1	1	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>12</b>

Land

Anmerkungen

Brandenburg

Kein Psych.-Beirat in lfd. Legislaturperiode

### 6.1.1. Förderung der Angehörigenbeteiligung

**2000 (GMK-Bericht 2003)**

	durch das Land (ggf. anteilig)	durch die Kreise (ggf. anteilig)
Baden-Württemberg	1	0
Bayern	1	0
Berlin	1	0
Brandenburg	1	1
Bremen	1	0
Hamburg	0	0
Hessen	1	1
Mecklenburg-Vorpommern	1	1
Niedersachsen	0	1
Nordrhein-Westfalen	0	1
Rheinland-Pfalz	1	1
Saarland	1	1
Sachsen	1	1
Sachsen-Anhalt	1	0
Schleswig-Holstein	1	0
Thüringen	1	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>13</b>	<b>9</b>

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

	alleinig durch das Land	anteilig durch das Land	auf Basis Förder-Richtlinie	auf Basis Rechtsgrundlage	ohne verbindliche Grundlage
Baden-Württemberg	0	1	0	0	1
Bayern	1	0	1	0	1
Berlin	0	1	0	0	1
Brandenburg	0	1	0	0	1
Bremen	0	0	1	0	0
Hamburg	0	1	0	0	0
Hessen	0	0	0	0	1
Mecklenburg-Vorpommern	0	1	0	0	1
Niedersachsen	0	1	1	0	0
Nordrhein-Westfalen	0	0	0	0	0
Rheinland-Pfalz	0	1	0	0	0
Saarland	0	1	0	0	1
Sachsen	0	1	1	0	0
Sachsen-Anhalt	0	1	0	0	1
Schleswig-Holstein	0	1	1	0	0
Thüringen	0	1	0	0	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>9</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

	alleinig durch das Land	anteilig durch das Land	auf Basis Förderrichtlinie	auf Basis Rechtsgrundlage	ohne verbindliche Grundlage
Baden-Württemberg	0	1	1	0	1
Bayern	1	0	1	0	1
Berlin	0	1	0	0	1
Brandenburg	0	1	0	0	1
Bremen	0	0	1	0	0
Hamburg	0	1	0	0	0
Hessen	0	0	0	0	1
Mecklenburg-Vorpommern	0	1	0	0	1
Niedersachsen	0	1	1	0	0
Nordrhein-Westfalen	0	0	0	0	0
Rheinland-Pfalz	0	1	0	0	0
Saarland	0	1	0	0	1
Sachsen	0	1	1	0	0
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	1	1	0	0
Thüringen	0	1	0	0	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>8</b>

**2015**

	alleinig durch das Land	anteilig durch das Land	auf Basis Förderrichtlinie	auf Basis Rechtsgrundlage	ohne verbindliche Grundlage
Baden-Württemberg	0	1	1	0	1
Bayern	1	0	1	0	1
Berlin	0	1	0	0	1
Brandenburg	0	1	0	0	1
Bremen	0	0	1	0	0
Hamburg	0	1	0	0	0
Hessen					
Mecklenburg-Vorpommern	0	1	0	0	1
Niedersachsen	0	1	1	0	0
Nordrhein-Westfalen	0	0	0	0	0
Rheinland-Pfalz	0	1	0	0	0
Saarland	0	1	0	0	1
Sachsen	0	1	1	0	0
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	0	1	0	0
Thüringen	0	1	0	0	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>7</b>

## 6.2. Entwicklung der Beteiligung Psychiatrie - Erfahrener

**2000 (GMK-Bericht 2003)**

	Besteht ein Landesverband	Vertreten im Psych.- Beirat Land	Bestehen Kreisverbände	Vertreten in Psych.-Beiräten Kreise
Baden-Württemberg	1	1	1	1
Bayern	1	0	1	1
Berlin	1	0	0	1
Brandenburg	1	1	1	1
Bremen	1	0	1	0
Hamburg	1	0	0	0
Hessen	1	0	1	0
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	0	1
Niedersachsen	1	1	0	0
Nordrhein-Westfalen	1	1	1	1
Rheinland-Pfalz	1	1	1	1
Saarland	1	1	1	1
Sachsen	0	0	1	1
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	1	0	0	1
Thüringen	1	0	1	0
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

	Besteht ein Landesverband	Vertreten im Psych.- Beirat Land	Bestehen Kreisverbände	Vertreten in Psych.-Beiräten Kreise
Baden-Württemberg	1	1	1	1
Bayern	1	0	1	0
Berlin	1	1	0	0
Brandenburg	1	0	0	0
Bremen	1	1	0	0
Hamburg	1	0	0	0
Hessen	1	1	0	0
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	0	0
Niedersachsen	1	0	1	1
Nordrhein-Westfalen	1	0	1	1
Rheinland-Pfalz	1	1	1	1
Saarland	1	1	1	1
Sachsen	0	0	1	1
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	1	0	0	1
Thüringen	1	1	1	0
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>7</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

	Besteht ein Landesverband	Vertreten im Psych.- Beirat Land	Bestehen Kreisverbände	Vertreten in Psych.-Beiräten Kreise
Baden-Württemberg	1	1	1	1
Bayern	1	0	1	0
Berlin	1	1	0	0
Brandenburg	1	1	0	0
Bremen	1	1	0	0
Hamburg	1	0	0	0
Hessen	1	1	0	0
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	0	0
Niedersachsen	1	1	1	1
Nordrhein-Westfalen	1	0	1	1
Rheinland-Pfalz	1	1	1	1
Saarland	1	1	1	1
Sachsen	0	0	1	1
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	1	0	0	1
Thüringen	1	1	1	0
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>7</b>

**2015**

	Besteht ein Landesverband	Vertreten im Psych.- Beirat Land	Bestehen Kreisverbände	Vertreten in Psych.-Beiräten Kreise
Baden-Württemberg	1	1	1	1
Bayern	1	0	1	0
Berlin	1	1	0	1
Brandenburg	0	0	0	0
Bremen	1	1	0	1
Hamburg	1	0	0	0
Hessen				
Mecklenburg-Vorpommern	1	1	0	1
Niedersachsen	1	1	1	1
Nordrhein-Westfalen	1	0	1	1
Rheinland-Pfalz	1	1	1	1
Saarland	1	1	0	1
Sachsen	0	0	1	1
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	1	1	0	1
Thüringen	1	1	1	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>11</b>

Land

Anmerkung

Brandenburg

Kein Psych.-Beirat in lfd. Legislaturperiode

Sachsen

Ein Landesverband befindet sich derzeit in Gründung

#### 6.2.1. Förderung der Beteiligung Psychiatrie - Erfahrener

**2000 (GMK-Bericht 2003)**

	durch das Land (ggf. anteilig)	durch die Kreise (ggf. anteilig)
Baden-Württemberg	1	0
Bayern	0	0
Berlin	0	0
Brandenburg	1	1
Bremen	1	0
Hamburg	1	0
Hessen	1	0
Mecklenburg-Vorpommern	1	0
Niedersachsen	0	1
Nordrhein-Westfalen	0	1
Rheinland-Pfalz	1	1
Saarland	1	1
Sachsen	1	1
Sachsen-Anhalt	0	0
Schleswig-Holstein	1	0
Thüringen	0	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>10</b>	<b>7</b>

**2005 (GMK-Bericht 2007)**

	alleinig durch das Land	anteilig durch das Land	auf Basis Förderrichtlinie	auf Basis Rechtsgrundlage	ohne verbindliche Grundlage
Baden-Württemberg	0	1	0	0	1
Bayern	1	0	1	0	1
Berlin	0	0	0	0	0
Brandenburg	0	1	0	0	1
Bremen	0	0	1	0	0
Hamburg	0	1	0	0	1
Hessen	0	0	0	0	1
Mecklenburg-Vorpommern	0	1	0	0	1
Niedersachsen	0	1	1	0	0
Nordrhein-Westfalen	0	0	0	0	0
Rheinland-Pfalz	0	1	0	0	0
Saarland	0	1	0	0	1
Sachsen	0	1	1	0	0
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	1	1	0	0
Thüringen	0	0	0	0	0
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>7</b>

**2010 (GMK-Bericht 2012)**

	alleinig durch das Land	anteilig durch das Land	auf Basis Förderrichtlinie	auf Basis Rechtsgrundlage	ohne verbindliche Grundlage
Baden-Württemberg	0	1	1	0	1
Bayern	1	0	1	0	1
Berlin	0	0	0	0	0
Brandenburg	0	1	0	0	1
Bremen	0	0	1	0	0
Hamburg	0	1	0	0	1
Hessen	0	0	0	0	1
Mecklenburg-Vorpommern	0	1	0	0	1
Niedersachsen	0	1	1	0	0
Nordrhein-Westfalen	0	0	0	0	0
Rheinland-Pfalz	0	1	0	0	0
Saarland	0	1	0	0	1
Sachsen	0	0	0	0	0
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	1	1	0	0
Thüringen	0	1	0	0	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>8</b>

**2015**

	alleinig durch das Land	anteilig durch das Land	auf Basis Förderrichtlinie	auf Basis Rechtsgrundlage	ohne verbindliche Grundlage
Baden-Württemberg	0	1	1	0	1
Bayern	1	0	1	0	1
Berlin	0	0	0	0	0
Brandenburg	0	0	0	0	0
Bremen	0	0	1	0	0
Hamburg	0	1	0	0	1
Hessen					
Mecklenburg-Vorpommern	0	1	0	0	1
Niedersachsen	0	1	1	0	0
Nordrhein-Westfalen	0	1	0	0	1
Rheinland-Pfalz	0	1	0	0	0
Saarland	0	1	0	0	1
Sachsen	0	1	1	0	0
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	0	1	0	0	1
Thüringen	0	1	0	0	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>8</b>

### 6.3. Ex - in Projekte am 31.12.2015

	mit klinischer Anbindung	mit außerklinischer Anbindung	gesamt
Baden-Württemberg	0	1	1
Bayern	5	20	25
Berlin	0	1	1
Brandenburg	1	0	1
Bremen	0	0	0
Hamburg	1	0	1
Hessen			
Mecklenburg-Vorpommern	0	1	1
Niedersachsen			7
Nordrhein-Westfalen	11		11
Rheinland-Pfalz	4		4
Saarland	0	0	0
Sachsen	0	7	7
Sachsen-Anhalt	0	0	0
Schleswig-Holstein		siehe Anm.	
Thüringen	0	1	1
<b>Summe der Länder mit ja</b>	<b>22</b>	<b>31</b>	<b>60</b>

Land Anmerkung  
 Mecklenburg-Vorpommern Gründung eines Netzwerks  
 Niedersachsen eine genauere Differenzierung ist nicht möglich  
 Schleswig-Holstein Vereinzelt beschäftigen Kliniken und Einrichtungen Genesungsbegleiter 'innen mit einer EX-in Ausbildung

### 7. Landesgesetzliche Regelungen

	Psychiatriegesetz		Maßregelvollzugsgesetz	
	erlassen	letzte Änderung	erlassen	letzte Änderung
Baden-Württemberg	1996	2015	1992	2015
Bayern	1982	2015	2015	2015
Berlin	1985	2011		
Brandenburg	1996	2016		
Bremen	1979	2014	1983	2014
Hamburg	1977	2013	1989 / 2007	2015
Hessen			1981	
Mecklenburg-Vorpommern	1993	2016	1993	2016
Niedersachsen	1978	2010	1982	2015
Nordrhein-Westfalen	1969	2011	1984	2009
Rheinland-Pfalz	1995	2014	1986	2016
Saarland		UBG	1989	
Sachsen	1994	2014		
Sachsen-Anhalt	1992	2005	1992	2010
Schleswig-Holstein	1979	2015	2000	2015
Thüringen	1994	2009	2014	

Land Anmerkung  
 Baden-Württemberg Am 01.01.2015 trat in BW das neue PsychKG in Kraft  
 Nordrhein-Westfalen Novellierung PsychKG befindet sich bereits im parlamentarischen Verfahren

### 8. Bevölkerung am 31.12.2015

	insgesamt	davon unter 18 Jahre	davon über 60 Jahre
Baden-Württemberg	10.879.618	1.843.285	2.796.326
Bayern	12.843.514	2.110.771	3.334.169
Berlin	3.520.031	556.607	874.181
Brandenburg	2.484.826	372.958	772.065
Bremen	671.489	105.809	181.825
Hamburg	1.787.408	288.774	422.504
Hessen	6.176.172	1.022.230	1.626.749
Mecklenburg-Vorpommern	1.612.362	236.252	502.532
Niedersachsen	7.926.599	1.322.320	2.193.938
Nordrhein-Westfalen	17.865.516	2.963.469	4.780.702
Rheinland-Pfalz	4.052.803	651.264	1.122.836
Saarland	995.597	143.343	300.123
Sachsen	4.084.851	612.152	1.329.902
Sachsen-Anhalt	2.245.470	313.853	743.739
Schleswig-Holstein	2.858.714	465.843	822.961
Thüringen	2.170.714	316.747	697.682
<b>Summe</b>	<b>82.175.684</b>	<b>13.325.677</b>	<b>22.502.234</b>